Chorner re

Mbonnementspreis

'fir Thorn und Borftadte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mt. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mt. ohne Bestellgeld.

Musgabe täglich abends mit Ausichluß ber Sonn- und Feiertage.

N^{ro.} 261.

Redaftion und Expedition: Ratharinen= u. Friedrichftr.-Ede.

Fernipred-Anidlus Nr. 57.

Insertionspreis

für die Petitspatzeile oder deren Raum 10 Psennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ede, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des Fo- und Auslandes. Unnahme ber Inserate für die nächste Ausgabe ber Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Sonntag den 7. November 1897.

XV. Jahra.

in den Ausgabestellen und durch die Post thumer Engasser völlig freigesprochen! Unbezogen 1.00 Mt., frei ins Saus 1,34 Mt. willfürlich erinnert diefer Borgang an die Abonnements nehmen an fammtliche kaiferl. Bostämter, die Landbriefträger und wir felbft.

Expedition der "Thorner Preffe", Satharinenftrage 1.

Ein gerechter Urtheilsspruch? Bu Guddeutschland erregt die Frei-

sprechung eines Mannes, der in Rolmar einen Dragoner erschoß, großes Aufsehen in allen nicht militärfeindlichen Kreisen. Die Thatsachen sind folgende: Ein in der Nähe einer Restauration wohnender Gigenthümer Engaffer ärgerte sich über die häufige Beichmutung des durch ein Gitter geschloffenen Einganges in seinen Hof. Bei bieser Ge-legenheit geräth er eines Nachts in heftigen Streit mit dem dabei betroffenen Dragoner Schmit, holt ein Gewehr und schießt ihn, wie Engaffer behauptet, durch einen beim Bin- und Berziehen des Gewehres von selbst loggegangenen Schuß, nieder. Auf die Gin= Belheiten des Falles, die fich widersprechen, fönnen wir nicht eingehen, da wir eine Gin= ficht in die Aften nicht haben, aber wenn nach Durchsicht auch der gegnerischen Darftellungen felbst zugegeben werden follte, daß ber Dragoner mit vielleicht hinzugekommenen haben foll, über das Gitter zu fpringen was also nicht geschah! - ober sich sonst ungebührlich benommen haben mag, fo ift thumer befunden hat, da felbst die den Thater in Schutz nehmenden Blätter zu= in das Saus zu geben, ein Gewehr zu laden, durückzukehren, so befindet er sich doch un-möglich in einer Lage, aus der ihn nur die dem hat das Schwurgericht, ungeachtet der vorherigen Mahnung des Staatsanwaltes,

Müllers Leni.

(15. Fortsetzung.)

"Hören Sie," sprach nun Scharff sehr ab, da ihm Scharff in die Rede fiel. entschiedenen Tones, "Ihre Berlegenheit will mir garnicht gefallen! Ihnen fteht das funden werden wird!" Schuldig auf der Stirn geschrieben!"

sollte schuldig sein? "Wessen eigentlich?"

"In dem Briefe ift ein Einverständniß deffen Bahnen zerreißen laffen!" zwischen Ihnen und dem Verbrecher klar genug gelegt. Der Mensch bankt Ihnen für in Berwahrung zu nehmen!"

Dem Müller schwirrte es bor den Augen. in dem Briefe? Er hatte doch feinen Brief wieder empor: "Gie werden es begreiflich Rleinmichl." finden, daß wir nach solch schwerwiegenden

dem Gendarmen von Großdorf!"

Borkommnisse in Karlsruhe, bei denen ein in der Ehre angegriffener Offizier von der schwer bestraft, seine Existens ruinirt; dennoch beruhigte sich die hetzende Presse nicht, sondern beunruhigte noch lange Beit die öffentliche Meinung. Ueber diesen Fall, in dem der von der Waffe tödtlichen Gebrauch machende Angreifer völlig ftraflos blieb, hüllt sich dieselbe Presse, die damals so hochgradig gereizt war, in Schweigen. Aber gerade deshalb ist es Pflicht der Presse, welche für Gesetz und Ordnung, die durch das Urtheil des Schwurgerichts schwer geschädigt sind, einsteht, lauten Protest zu er= heben, denn die Armee hat nach diesem Bor= falle im Elsaß das Gefühl, daß sie vogelfrei ist. Die Folgen dieses, wie die "Kölnische Beitung" richtig meint, "jum himmel fchreienden Wahrspruches" können nur vergiftend auf das Verhältniß zwischen Armee und Be= völkerung in den Reichslanden wirken.

Politische Tagesschau.

Ueber den "Zug nach links" schreibt die "Konservative Korrespondenz" noch: Die "Freisinnige Zeitung" erblickt in bem Bahl-Kameraden ausfällig geworden und gesucht ausfall in der Westpriegnit einen "Zug nach links". Bescheibener fann man biesen "Bug" schon nicht mehr auffassen. Der Freisinn erhielt nämlich 1890 5245, 1893 4418 und 1897 doch die Nothwehr ausgeschlossen, da 3148 Stimmen. Der "Zug nach links" stellt während des Schusses sich das Gitter sich also seit 1890 als ein Manko von über zwischen dem Soldaten und dem Eigen= 2000 Stimmen für den Freisinn dar, das allerdings größtentheils durch den berühmten "Zug" der Sozialdemokratie zugeweht worden geben, daß Engasser sich nur bedroht glaubte! ist. Allein auch die Soziademokraten haben Wenn aber jemand, ohne daran behindert seit der letten Wahl in der Westpriegnit so Bu werden, mahrend eines Streites Beit hat, gut wie feine Fortschritte gemacht, denn ihr Gewinn beträgt nur 217 Stimmen; also auch und mit diesem an den Ort des Streites in dem "Erfolge" der dem Freisinn befreundes zurückzukehren, so befindet er sich doch un= ten Sozialdemokratie bekundet sich kein hervor= ragender "Zug nach links". Spekulirt aber die "Freisinnige Zeitung" darauf, daß die Tödtung des Gegners befreien kann. Bon die "Freisinnige Zeitung" darauf, daß die einer Nothwehr ist dabei keine Rede. Trob- durch das Eingreifen der Antisemiten verursachte Nothwendigkeit einer Stichwahl dem freisinnigen Mandatschacher zum Bortheil gefich durch den Druck der erregten öffentlichen reichen werde, fo hat fie darum doch keinen weisbare Berftärkungen der Landarmee

Erzählung von Emanuel Sirfch. aver wenn es ingen Bursteher und Gendarmen muffen Georg Beer verhaften und dann in geschehen. Was gefunden wird - " Er brach St. Antony im Walde Nachfrage halten

"Ah, Sie wissen also schon, daß ge=

Der Müller aber erwiderte rasch : "Rein, Unwillfürlich faßte sich der Müller an nein, — ich mein' nur, Sie könnten ja dem dieselbe. Träumte oder wachte er? Er Gerichte selber übergeben, wenn Sie was Alles andere, nur das nicht. Er verlegte finden. Aber wiffen Sie, Borfteber ift der= fich aufs Bitten und wurde darin von Löwen "D, wir werden der Sache auf den zeit der Altheger, und mit dem fteh' ich nit unterstütt. Grund tommen!" fuhr der Prafident fort, vom beften. Sie wiffen wohl, warum. Und während Löwen sich schweigsam verhielt. ich möcht' meinen ehrlichen Namen nit von

Scharff wollte zwar von einer derartigen "Ungesetlichkeit" nichts wissen, indessen gab gemährte Unterftützungen und ersucht Gie. er ben flebentlichen Bitten bes Müllers und verrätherische Papiere in gegebenem Falle dem Zureden Löwens doch nach. Letterer schloß die Thüren ab, und man begann, das Wohnzimmer zu durchsuchen. Es dauerte Er sollte mit einem Berbrecher in Ber- natürlich nicht lange, so hatte man in der bindung stehen, er sollte hochverratherische Rommode und im Schrank das gefunden, Schriften aufbewahren, und das ftand alles was man finden wollte. Die Schuld des Müllers war erwiesen. Zum Ueberfluß lag erhalten. Aber ebe er noch ein Wort zu bei einer der Schriften ein mit Blei beleiner Bertheidigung sagen konnte, schreckte schriebener Zettel, der lautete: "Machzu- dem Gerede der Welt preiszugeben!" ihn das scharfe Organ des Präfidenten schicken nach St. Antony im Walde bei Fran

Der Präsident bebte vor Born und In-Berdachtsgründen Haussuchung bei Ihnen grimm. "Ah," sagte er zu dem verblüfften meinte Scharff spöttisch, halten. Schicken wir nach dem Vorsteher und Müller, "Sie! Sie sind unschuldig! Und da "Meister Müller sp Scharff kannte seinen Mann zu gut. Er diese sauberen Geschichten wiffen, daß Ihr geben ihn dem Gericht. Bon Mauerberg

Für die Monate November Meinung nicht von einem gerechten Urtheils- Anlag, von einem "Zuge nach links" — also bereit gehalten werden muffen. Ginerseits Waffe Gebrauch machte. Dieser wurde feine noch so zugkräftige Wahlparole aufge= keineswegs eine unbestimmte. halten werden fann.

einiger Zeit mit einer seltenen Beharrlichkeit über ein Empfehlungsschreiben, das der Bra-Schriften erlassen hat. Wir halten es doch für ganz selbstverständlich, daß man gerade stehen und die in der Bekampfung der Um= fturzagitationen ihre Sauptaufgabe erblicen, sympathisch gegenübersteht. Verlangt die Demofratie absolute Objektivität und Barität, Demokratie absolute Objektivität und Parität, Mach fünftägiger Pause nahm das so möge sie doch zunächst selbst objektiv und österreich ische Abgeordnetenhaus am paritätisch versahren, nicht aber auf jede Donnerstag seine Sitzungen wieder auf. Es Weise die gegnerische Presse zu unterdrücken wiederholten sich dieselben unbeschreiblichen suchen. Im vorliegenden Falle sprechen die freisinnigen Blätter von "Zeitungsmache" wie nennen fie denn aber die Preginduftrie ber Firmen Moffe, Ullftein u. f. w.? Er= innert man sich im freisinnigen Lager nicht auch daran, daß der Herausgeber der "Breußischen Schulzeitung", Herr Paftor Senffart, den Lehrern die Mosse'sche "Berliner Morgenzeitung" als parteiloses Blattempfohlen hat? Damals hat sich kein Demokrat darob entriiftet, obwohl diese Empfehlung einer frei= finnigen "Zeitungsmache" auf unrichtigen Behauptungen beruhte. Hinsichtlich der Ber-Behauptungen beruhte. Hinsichtlich der Ver- den Gallerieen rief man: "Das ist der breitung driftlicher Schriften, die angesichts Schwanengefang des österreichischen Reichs des ganz ungerechtfertigten Einslusses der freisinnig = demokratischen Presse garnicht intensiv genug geschehen kann, verfährt man von demofratischer Seite terroristisch; man will die Kräftigung der driftlichen und monarchischen Gefinnung und die Bekämpfung fozialdemokratischer Bestrebungen burch Geschrei verhindern. Hoffentlich wird durch der= artige Machenschaften das dirette Gegentheil furchtbarer Aeberanftrengung des gangen erreicht.

Die "Kölnische Zeitung" schreibt: Die Anzeichen mehren sich, daß Mittel für unab-

.Meine Herren, ich bin gänzlich unschuldig, kommen Sie mir nicht mehr! Graf Löwen, niemand etwas, und stellt sich denn doch die aber wenn es schon durchsucht sein muß, fo senden Sie gefälligst um Gendarmerie! Wir Schuldlofigkeit des Müllers heraus -Wer weiß, wo das Rest zu lassen. finden ift !"

> noch. Bon Gendarmen esfortirt, eingesperrt in naher Berbindung, und etwas Rücksicht - und er war doch unschuldig. Eingesperrt!

"Höre Präsident, es mag gewiß ein Un= recht sein, daß Meister Beer sich in solche Geschichten einließ, aber —"

Scharff schnitt ihm das Wort vom Munde ab.

"Unrecht? Verbrechen!"

"Meinetwegen Berbrechen!" erwiderte Löwen. "Streiten wir nicht ums Wort. Aber wenn wir schon unseres traurigen daß er nichts gefunden habe. Es tam auch Amtes walten und den Meifter dem Unter- Der Obermuller, und Diesem übergab der suchungsrichter überantworten müffen, So kann dies doch mit Rücksicht geschehen, und heutigen Geschicht' wegen in die Stadt, um man braucht den Unglücklichen nicht gleich bei Gericht die Anzeige zu machen. Zu=

Der Müller pries den trefflichen Anwalt

"Run laß doch hören, Menschenfreund!"

"Meister Miller spannt seinen Bagen neinend den Ropf, als wolle er fagen, damit findet man es schwarz auf weiß, daß Sie um ein, wir fahren nach Mauerberg und über- habe es keine Gefahr.

und Dezember kostet die "Thorner spruche abhalten zu lassen, selbst die fahr- von einem Zuwachs an freisinnigen Wählern ist Aussicht auf Einführung eines neuen Gespresse mit dem Illustrirten Sonntagsblatt lässige Tödtung verneint und den Eigen- zu reden. Wir halten es in dieser Hinsche wehres vorhanden, andererseits ist durch die mit Abam Riese und erblicken in dem Bahl- jungfte Berftarkung der ruffischen Feld= ausfall in der Westpriegnit ein neues Anzeichen artillerie um 38 Batterien diese ftarter als von dem rettungslosen Berfall des mann- die deutsche geworden. Auch die Perspektive lichen wie des weiblichen Freifinns, der durch der Ginführung des Schnellfeuergeschützes ift

> Wie aus Wien gemeldet wird, empfing Die freisinnige Presse entruftet sich seit der Raiser am Freitag Mittag den Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski in Audienz. - Die "Meue Freie Breffe" melbet: sident des Reichsversicherungsamtes, Gaebel, Die Delegationen find für den 16. ds. Mts. früher zu Gunften der vom driftlichen nach Bien einberufen. - Bei den Gemeinde= Zeitschriftenverein herausgegebenen wahlen im britten Wahlkörper in Baden bei Wien verbündeten sich die Deutsch-Liberalen mit den Dentsch-Nationalen gegen die in Beamtentreisen Prefunternehmungen, die Chriftlich-Sozialen. Infolgedeffen wurden auf driftlichem und monarchischem Boden 5 fortschrittliche Kompromiß-Kandidaten und ein Parteiloser gewählt. Es sind 4 Stich= wahlen zwischen Christlich-Sozialen und Kompromiß-Kandidaten erforderlich.

wilden Szenen wie am Schluß der vorigen Woche. Zwischen dem deutsch = nationalen Schönerer, der wieder im Hause erschienen ift, und Wolf und dem driftlich = sozialen Dr. Lueger fam es zu gröblichften Schimpfereien. Lueger ruft, daß Gaffenbuben im Parlament ihr Unwesen treiben, mit denen tein ehrlicher Deutscher gemeinsame Sache machen könne. Dem durch Schlagen mit Pult= bedeln und Johlen 2c. verübten Lärm gegen= über war das Präsidium ohnmächtig. Mit Mühe wurden Thätlichkeiten verhindert. Auf rathes." Die Skandalsitzung wurde wieder zu einer Dauersitzung. Bon mittags 1 Uhr dauerte sie die ganze Nacht hindurch. Am Freitag früh 8 Uhr wurde ein Antrag auf Debattenschluß angenommen, nachdem Lueger gegen das Ausgleichsprovisorium gesprochen. Gegen 10 Uhr vormittags wurde dann die erfte Lesung des Ausgleichsprovisoriums unter Hauses und unter wiederholten handgreif= lichen Zusammenstößen zwischen Opposition und Mehrheit zu Ende geführt. Die Situng wurde sodann geschloffen; die nächste findet

Scharff lachte unbändig.

"Ah, Du lachft, Du glaubst von vorn= herein an die schwärzeste Schuld! Das bringt Dein Amt mit sich. Und übrigens schuld= Der Müller war außer fich. Das auch los ober nicht, - ich ftand mit diesem Sause gegen mich fonnte der Sache nichts schaden !"

So ließ sich Scharff denn bestimmen.

Von Löwen begleitet, ging der Müller felbst in den Stall, in den Wagenschuppen, zog Pferd und Wagen heraus, schirrte an, spannte ein, da die Leute noch auf der Suche waren, ftedte eine Brieftasche mit Geld gu sich : "Jest war' ich bereit, aber wir muffen noch eine Zeit warten, damit ich Haus= und Wirthschaftsführung jemandem übergeben

Es kam endlich der und jener, schimpfend, Müller alles mit den Worten: "Ich muß der gleich will ich bitten, den Postenführer von Großdorf zur Untersuchung und Wache hier= her zu schicken!"

Löwen und Scharff saben sich etwas ver= dutt an. Letterer schüttelte alsbald ver=

"Bielleicht bleib' ich einige Zeit aus, man wußte, daß dieser alles thun werde, um das Spieggeselle ein zweites Bersteck hat, wohin können wir dann nach St. Antony fahren. kann nicht wissen, was vorfällt. Bis zu Bekanntwerden dieser Thatsachen zu ver- seine sauberen Korrespondenzen geschafft Auf irgend einer Karte wird das Nest doch meiner Rückkunft führt der Adolf, der Oberhindern. Der Müller sagte denn auch: werden sollen! Aber nun, ich schwöre es, ent= wohl zu finden sein. So erfährt hier müller, die ganze Geschichte in Haus, Feld

Rechten für die Bräsidentenftelle gilt, spuckte bor dem Abg. Bolf aus, der mit Rufe: "Gemeiner Wicht!" antwortete. Gin Duell soll bevorstehen. Auf den Gallerien herrschte ein riefiges Gedränge. Biele Zuhörer blieben die gange Racht. Mark Twain blieb bis über Nacht, der berühmte Maler Werescht= ichagin, der viele Stiggen anfertigte, bis gegen in Fort Dauphin auf Madagastar ein

Die Rüdreise des Zarenpaares bon Darmstadt bis Petersburg erfolgte, wie noch nachträglich bekannt wird, von der ruffischen Grenze ab unter den größten Vorsichtsmaßregeln. Die Bahn wurde auf das sorgfältigfte revidirt; es waren die weit= gehendsten Absperrungsmaßnahmen getroffen, und überall war für strenge Ueberwachung gesorgt. Wohl gegen 50000 Mann Militär waren aufgeboten. Da von derartig weitgehenden Vorkehrungen bei den bisherigen Reisen des jungen Zaren nichts verlautet hat, so muß man annehmen, die russischen Behörden hätten die Spuren einer neuen Berschwörung aufgefunden. Die Hoffnung, daß die nihilistische Bewegung endlich an Gefährlichkeit verloren habe, scheint sich da= nach bedauerlicher Weise nicht erfüllt zu haben. Von ähnlichen Sicherheitsvorkehrungen auf deutschem Gebiete ift übrigens nichts befannt geworden. hier hat der Bar fich frei bewegt und ift bei Unnäherung des Bublitums nicht aus dem Wege gegangen.

In englischen und anderen Blättern des Auslandes wird behauptet, Deutschland habe fich betreffs der Kandidatur des Oberften Schäfer für den Gonverneurposten auf Rreta auf die Seite des dieser Randidatur wider= sprechenden Sultans geftellt, wodurch das europäische Konzert wieder einmal gestört erscheine. Rach Informationen der "Boft" ist diese Meldung unzutreffend. Deutschland nimmt in diefer Frage, wie überhaupt in den fonnen. Gin Doppelzelt für fechszehn Mann orientalischen Angelegenheiten, teine Sonder= ftellung ein, befindet sich vielmehr betreffs der Randidatur Schäfer in Uebereinstimmung mit den übrigen Großmächten.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. November 1897.

- Se. Majestät der Raiser ist gestern Abend 6 Uhr 55 Minuten in Belleben eingetroffen und wurde durch den Minifter von Wedel, den Landrath v. Wedel (Eisleben) und den Umtsvorsteher Schwencke empfangen. Im Schlosse zu Piesdorf fand zunächst ein Essen statt.

Der Staatsfekretär von Bülow wurde gestern vom Raiser empfangen und hatte heute eine längere Unterredung mit dem Unter Borfit des Fürften Reichskanzler.

und Mühle. Ihm gehorcht, wie mir! Und nun in Gottes Mamen !"

Er ftieg mit feinen Begleitern in ben Wagen und wollte davon.

deren oberfte und unterfte Bogen mit nihi= waren, ein kleines Zettelchen liegen laffen Pauli. Worte enthielt: "Nachzuschicken nach St. Antony im Walde bei Frau Kleinmichl." Dieses Bettelchen fiel durch einen jener Budornin Sand, die auf ihrem Kartoffelacker zu läßt. hauses lag. Sie gab es ihrem Manne, und

Streich drohe, schickte er sein Weib als ver= haben!" trautesten Boten nach Mauerberg, am Berge, oder, wenn es nöthig sei, über die dortige Landesgrenze. Der Zeitverlust war nicht gar groß, da er von Mauerberg näher nach St. Antony hatte, als von Groß= dorf aus, wenn nur die Frau noch recht=

— Major Frhr. v. Süßfind vom 4. Garde-Regiment ist zum Militärattaché der deutschen Botschaft in Paris ernannt worden.

- Der deutsche Botschafter in Wien, Graf Bu Gulenburg, erhielt den foniglichen Rronen= Orden erster Rlaffe.

— Der "Mordd. Allg. 3tg." zufolge ist deutsches Konsulat errichtet worden, welches der Kaufmann Hans Bonacker kommissarisch vermaltet.

- In der Konferenz im Handelsmini= sterium zur Getreidepreis-Notirungsfrage fetten die bom Sandelsminifter geladenen Berren im Laufe des Nachmittags ihre Berathungen fort. Die Regierungsvertreter nahmen von den Anregungen der Delegirten der Landwirthschaft Kenntniß; über das handelsrechtliche Lieferungsgeschäft ging die übereinstimmende Ansicht dahin, daß dagegen gesetlich nichts einzuwenden sei. Die Zentral-Notirungssteile wirdihre Funktionen nach den Ergebniffen der Konferenz verbeffert fortsetzen. Da ihr die Motirungen der Ber= liner Produktenhändler nicht mitgetheilt werden, wird sie diese nicht berücksichtigen

- Die gestrige Gisenbahn-Ronferenz hat sich mit eisenbahnmilitärischen Angelegenheiten beschäftigt, wogegen die andere Konferenz, in der eine Reihe von Magregeln zur Erhöhung der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes erörtert werden foll, erft in den letten Tagen diefes Monats stattfinden wird.

- Bersuche mit neuen Mannschaftszelten wurden auf dem Döberiter Uebungsplat gemacht. Jedes einfache Belt gewährt Raum für 8 Mann, die jeder ein Bett, Tisch und Sitvorrichtung haben. Die Geräthe sind an den Wandungen so angebracht, daß sie mit ber Beltdachung zusammengelegt werden wiegt fünf Zentner.

Der Berein deutscher Fahrrad fabrifanten hat sich an den Bundesrath mit der Bitte gewandt, den Einfuhrzoll auf auß= ländische Fahrräder angemessen zu erhöhen, da der Import die heimische Industrie zu ruiniren drohe.

— Das Disziplinarverfahren wider den Kriminalkommissar von Tausch nimmt seinen Fortgang. Die Vernehmungen sind durch den die Untersuchung führenden Geh. Regierungs= rath Dieterici begonnen. Täglich finden jest Ladungen neuer Zeugen statt. wurden nur Beamte vernommen.

- Zum Zweck des Schutes der insektenfressenden Bögel hat die französische Bogel= schutgesellschaft in Air die Ginberufung eines internationalen Kongresses beschlossen. Der Rongreß, zu deffen Beschickung alle europäischen

eine Ahnung von Ihrer bevorftehenden Berhaftung, und soviel es auf mich ankommt, foll auch vor der Hand niemand etwas davon erfahren. Sagen Sie also auch Ihrer Frau Unglücklicherweise aber hatte Löwen und Schwester nicht, weshalb Sie hier sind! Sie mich halt er für ben Entdecker des gangen Scharff beim Einpacken der Papiere, deren können ja sagen, Sie wollen einen Arzt Komplottes!" Rern aus werthloser Makulatur bestand und wegen eines heftigen Nierenleidens befragen Und fahren wir zu Gericht, so gilt die Fahrt liftischen Redensarten aller Art beschmiert für Langbach in die Beilanftalt des Dr. Verstanden? So erfährt niemand oder verstreut, das die schon erwähnten etwas, bis Licht in die Sache gekommen ift. Sind Sie dann schuldig — der Müller zuckte zusammen —, also in Ihrem Sinne gesprochen, werden Sie schuldig befunden, so fälle, wie sie im menschlichen Leben so oft ift's bis bahin noch immer Zeit genug, daß bestimmend eingreifen, in der alten Weiß= die Welt erfährt, was sich nicht verbergen Mun, und find Sie, wie ich hoffen thun hatte, der unweit des Schwarzhol3= will, schuldlos, dann ift es doppelt gut, Die Sache nicht frühzeitig an die Glocke gehängt als dieser erkannte, daß Leni irgend ein und Ihrer Schwester Sorgen gemacht zu

Scharff schnitt zwar ein saures Gesicht, Sannes in Arbeit frand. Er moge fofort willigte aber doch in diefe Anordnungen, nach St. Antony gehen und das Mädchen in während der Müller gerührten Berzens dem Sicherheit bringen, etwa nach St. Johann guten Grafen für diese zarte Rücksichtnahme dankte. Als aber der Müller im Zimmer des Grafen war, nahm Scharff die Frau Malzhuber bei Seite und fagte: "Liebe, gnädige Frau! Erschrecken Sie nicht!" Die liebe, gnädige Frau saß wie vom Schlage

"Morgenzeitung".

Wiesbaden, 4. Movember. Die lette Nummer des "Freidenker", Organ des deutschen Freidenkerbundes, ift gestern auf Requisition der Staatsanwaltschaft wegen eines Artikels, betitelt "Amen", von Wolfgang Schaumburg, worin eine Gottesläfterung enthalten fein foll, beschlagnahmt worden.

Provinzialnachrichten.

[Culmice, 5. November. (Theater.) Die Theatergesellichaft Egli-Wirth, welche zulett in Culm und Schwetz gaftirte, hat hier zwei Vor-ftellungen gegeben. Heute wurde "Die schöne Ungarin" aufgeführt. Die Vorstellung war mittel-

mäßig besucht.

* Tuckel, 5. November. (Berbotener Bieh-auftrieb.) Wegen der im Kreise Tuckel und Umgegend herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf den am 9. ds. in Gr. Schliewitz und 16. ds. in Tuchel stattfindenden Vieh- und Pferdemarkt

Mojenberg, 4, November. (Verleihung des Allgemeinen Ehrenrechts) Den Gendarmen Fichte zu Bischofswerder und Totenhaubt zu Frehstadt ist in Anextennung der bei der Ergreifung des früheren Försters Gniewodda gezeigten Umsicht was Errschlassenheit das Allgemeine Ehrenzeichen und Entschloffenheit das Allgemeine Chrenzeichen verliehen worden.

Marienburg, 5. November. (Alls "Mädchen ür Alles") diente beim Rentier Otto Flier in Lindenau die Marie Holzrichter. Eines Tages verabfolgte Herr F. dem Mädchen zwei Ohrfeigen wodurch es sich in seiner Ehre gekränkt fühlte und den Dienst verließ. Darauf wurde gegen das Mädchen ein Strasbefehl über fünf Mark erlassen, den heute das Schöffengericht bestätigte. Elbing, 4. November. (Plöglicher Tod.) Der Direktor der Kleingesellschaft Lenz u. Co., Herr Belling, ift gestern Abend in Berlin in dem Angen-blicke als er eine Anntheke betrat an einer Sorze-

blicke, als er eine Apotheke betrat, an einer Herz

lähmung gestorben.
Danzig, 5. November. (Westbreußische Land-wirthschaftskammer.) In der letten Vorstands-sitzung ersolgte eine Besprechung der Börsenfitung erfolgte eine Besprechung der Börsenangelegenheit. Hierbei berichtete Herr Oberpräsident von Goßler siber seine persönlichen und
ichriftlichen Unterhandlungen mit dem Sandelsminister. Er wies auf die Art der Börsennotirungen in Königsberg hin und sprach den
Bunsch aus, daß Generalsekretär Steinmeher und
ein Bertreter der Landwirtsschaft sich mit der
Königsberger Börse zur Kücksprache in dieser Ungelegenheit in Verbindung seben möchen. Dieser Borschlag gelangte nach längerer Erörterung einstimmig zur Annahme. Da Verbandsanwalt Heller aus dem Börsenvorstande ausgeanwalt Heller aus dem Börsenvorstande ausgestreten ist, soll Herr Steinmeher mit einigen Herren aus der Nähe Danzigs verhandeln, die endgiltige Entscheidung über einen anderen lands wirthschaftlichen Vertrauensmann Herrn v. Buttkamer überlaffen werden. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Landwirthschaftskammer welche am 24. und 25. November fratffindet, wurden folgende Punkte geseht: 1. Ungarn und seine Landwirthschaft (Landrath von Glasenapp); 2. Getreideverkaufsgenossenschaften (von Graß-Klanin); 3. Besprechung der Körordnung; Anträge einiger Bereine. Der Antrag des Bereins Licht-felde, für eine Füllenschau 300 Mk. zu bewilligen.

wurde abelehnt, bagezen die Gesuche der Bereine Schaffarnia und Plohnen um Mittel zur Begarnicht mit sich sprechen. Sobald man bavon anfängt, es ihm ausreden zu wollen, geräth er in unbeschreibliche Angst. Ich darf schon garnicht mit ihm reden, denn

Die Bräuerin zitterte vor Aufregung.

"Was thun?" fragte fie entfett. "Bor ber Hand nichts;" gab er ihr zur Antwort. "Wir, das heißt der Graf und ich, haben es zu Hause vergeblich versucht, ihm die abenteuerliche Idee auszureden. Es blieb uns nichts übrig, als scheinbar nachzu= geben. Er meint, wir führen gu Gerichte, wir aber fahren zum Doktor!" (Fortf. folgt.)

Das Gift der Hintertreppen= Romane.

(Bon einem Gefängniggeiftlichen.) Man begegnet nicht felten einer völligen Unkenntniß über das Wesen dieser Schundlitteratur bei denen, die sie lesen und die sie lesen lassen. Es haben sich sogar Leute gesunden, die es wagen, diesen Kolportageromanen das Wort zu reden und sie als Mittel der Auftlärung anzupreisen. es damit bestellt ift, können einige Thatsachen be-

Bie ausgebreitet junachft diese Urt Buch-handel ift, erhellt daraus, daß zahlreiche Berleger in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig 2c. ausschließlich ober vorwiegend Kolportageromane verlegen und verbreiten, und daß mehrere Fach

am Montag statt. — Ein weiterer Bericht besagt: In der heutigen Sitzung kam es wirklich zu einem Handgemenge, indem Tichechen und Christlich zu einem Tichechen und Christlich zu einem Gechönerianer stürzten. Abg. Wolf war nahe daran, durchgebrügelt zu werden. Die Beschlachten zu einem Kaligionsunterricht der schrieben kann keinem Keigionsunterricht der zu einem Kaligionsunterricht der zu einem Kaligionsunder Krinzen des Königshauses ist der Fangen kann keinem Frinzen des Königshauses ist der Geschlachtriehmung des Chlachtriehmung des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Falle die Geschlachtriehmung des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Falle die Geschlachtriehmung des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Falle die Geschlachtriehmung des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Wegen Beleidigung der Kaligerin zu einem Geschlachtriehmung abgelehnt. Die Bedürspischen Schriftlich beschlachtriehmung eines Schlachtriehmung eines Schlachtriehmung eines Schlachtriehmung eines Schlachtriehmung wurde der Antrag des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Wessellung der Kaligerin zu einem Schlachtriehmung des Antrag des Deichhaumtmanns der Wessellung der Kaligerin zu einem Kaligen der Kaligerin zu einem K direktion zur Kenntnignahme und Beschluffassung zu überreichen. Eine Borlage der Eisenbahndirektion Bromberg betr. die Expeditionsgebühr wurde abslichlägig beschieden, ebenso eine Vorlage über Ausbebung der Tarife für Mehl und Mühlenprodukte.

— Bei den diesjährigen Fillens und Stutenans — Bei den diesjährigen Füllens und Stutenan-fäusen wurden 90 Füllen mit Beihilfe angekauft. Die Durchschnitts = Einkaufspreise betrugen pro Stück in Osts und Westpreußen 337 Mark, in Hannover 456 und in Ungarn 352 Mark. Herr Dorguth hob hervor, daß die ungarischen Küllen, namentlich im Vergleich mit den hannoverschen, trog der längeren Keise dieselbe gut überstanden hötten. In Litthauen seien aute Küllen saft hätten. In Litthauen seien gute Füllen fast immer vergriffen und sehr theuer, während diejenigen aus Hannover und Ungarn nicht theuer und gut qualifizirt seien; daher rathe er zum Ankauf in Hannover, namentlich aber in Ungarn. Die Ankaufskommission wird fortan aus neum Berren zusammengesett sein.

Danzig, 5. November. (Berschiedenes.) Der Produzialderein für innere Mission hält am 8.

November im Situngssaale des Konsistoriums zu Danzig eine Borftandssitzung ab. Auf der Tages= ordnung steht n. a. ein Bericht über die Ergeb-nisse der Statistif über Verkrüppelte in unserer Brobinz und die Berathung über die Fürsorge für Krüppelkinder. An den Bericht über die Anfür Krüppelkinder. An den Bericht über die Anstalten der inneren Mission und die Diaspora-Anstalten Bischofswerder und Kobissau schließt sich die Bertheilung der Sankfollekte ans der Kheinprovinz und aus Westfalen. Ferner wird über die Aufgaben eines Erziehungsvereins sür Westbreußen berathen werden. — Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft beschloß gestern, das Martinsgansessen am 18. November stattsinden zu lassen und zu densselben die Spitzen der Behörden einzuladen. — Die geblante Errichtung eines Tattersalls in Danzig ist in Korm einer Genossenschaft oder einer Aktiengesellschaft gedacht. Die einmaligen Kosten sind auf 79000 dacht. Die einmaligen Kosten sind auf 79000 Mark, die jährlichen Ausgaben auf 10000 Mark, die Einnahmen auf 11000 Mark veranschlagt. Die in Sohe von 100 Mark zur Ausgabe ge-langenden Aktien sollen in den landwirthschaftlichen Kreisen unserer Provinz bereits zahlreiche

Beichner gefunden haben.
Oh Allenstein, 5. November. (Pferderennen.) Heute Nachmittag fand auf dem Exerzierplate bei Deuthen ein Pferderennen statt. Das schöne Berbstwetter hatte eine Menge Zuschauer hinaus= Serbstwetter hatte eine Menge Zuschauer hinausgelockt. Das Programm wies nur zwei Nummern auf. Der Verlauf der beiden Kennen war folgender: 1. Hubertus-Jagd-Keiten mit Auslauf, für Offisiere der Garnison Allenstein, Ehrendreise den vier ersten Keitern. Lieutenant Deetjen's (10. Drag.-Keg.) "Athens lad" erstes, Lieutenant Rock's (Auf.-Keg. Kr. 4) "Elster" zweites, Lieutenant Kock's (I. Drag.-Keg.) "Alfrech" und Lieutenant von Horn's (11. Drag.-Keg.) "Alfrech" viertes, sämmtlich von den Besitzern geritten.

2. Hendical-Steeple-Chase für Offiziere des 10. Dragoner-Kegiments, Distanz 3000 Meter Ehren-

2. Hendicap-Steeple-Chase für Offiziere des 10. Dragoner-Negiments. Distanz 3000 Meter, Ehrenbreise den drei ersten Keitern. Es siegten:
Lieutenant Deetjen's "Kabale" 1, Lieutenant Lamottes "Herr" 2, Lieutenant von Bähr's I "Ganimed" 3. — Die Kennen verliesen ohne seden Unfall.
Allenstein, 5. November. (Tod durch Unfall.)
Um 22. Oktober d. J. wurde in der Auguststraße
die Sziährige Wittwe Katharina Zimmermann
von hier überfahren. Die Fran ist gestern im
Krantenhause an den erlittenen Verletzungen
aestorben.

gestorven. Königsberg, 5. November. (Drdensverleihung.) Dem Brofessor Dr. Bezzenberger ist für hervor-ragende wissenschaftliche Leistungen auf Borschlag ber archäologischen Gesellschaft in Moskan der

Ginflusses jener Hintertreppenromane liefern tonnen. Hier mögen nur einige Fälle ausgeführt werben, die gerichtsnotorisch geworden sind. Raubmörder Franceskoni in Wien, der einen Briefträger ermordete, hat nachgewiesenermaßen die Idee zu seinem Verbrechen aus einem Standalzoman geschöpft. Der 23 jährige Prandstifter Hammer, welcher 1882 die Stadt Roblenz beun= ruhigte, ist nach seiner Aussage durch Schauer= Lesestoff zu seinen vielen Brandstiftungen angereizt worden. Ein anderer mehrfacher Brandstifter, der 21 jährige Dienstknecht Gustav Vreuß, gab in der Schwurgerichtsverhandlung an, er sei durch das Werk "Der Scharkrichter von Verlin" (das dinnen Fahreskrift in 26000 Exemplaren verstreit worden sein kall in kalche Aufregung gebreitet worden sein soll) in solche Aufregung ge-rathen, daß er sehen wollte, wie sich in Birklichkeit ausnehme, was er in dem Romane gelesen. Ganz besonders verheerend wirkt solche Lektüre, wie man sich denken kann, auf die Jugend. Die jugendliche Magd Auguste Machus in Berlin, welche ihre Herrin ermordete, ist nachweislich burch Lektüre von Kolvorteur-Romanen zu diesem Verbrechen angeleitet worden. Vor nicht langer Zeit wurde eine Jugendliche in unser Gefängniß gebracht, weil sie ihren Elkern eine bebeutende Summe Geldes gestohlen und abenteuernd berthan hatte, welche eingestand, durch Lesen schlechter Romane, die sie sich in der Schule von Mitschülern zu verschaffen wußte, auf die leider ausgeführten, schlechten Gedanten gefommen gu fein. Bum Schluß sei an die verschiedenen "Mänber-banden" junger Burschen hingewiesen, wie sie unter dem Einflusse der Schauer- und Blut-Litteratur oft gening entstanden sind und dor Ge-richtshöfen gestanden haben. Auch bei Werner und Grosse, den jugendlichen Mördern des Justizraths der wacker ausschreiten, um noch zurchtzeitig Post und Zug erreichte. Sie mußte gerührt. "Ihr Bruder ist mit hier!"

Darauf gespannte Ausmerksamkeit auf das, was kommen werde.

Am selben Morgen aber war der Bagen des War der Bagen des Millers in Mauerberg eingesahren. Es dem Millers in Mauerberg eingesahren. Es dem Miller erst bei seiner Schwester einige Stunden ruhen lassen, bevor man zu Gerichte gig."

Der verlust der Tochter hat den Geist das, was kommen werde.

Mer gelben Morgen aber war der Bagen das, was kommen werde.

Mer gespannte Ausmerksamkeit auf das, was kommen werde.

Mer Tochter hat den Geist das, was kommen erschlenen silven den Auswerksamkeit auf das, was kommen werde.

Mer gespannte Ausmerksamkeit auf das, was kommen werde.

Mer Tochter hat den Geist das, weisher einige der man wollte das, was kommen erschlenen silven den Ausberligten der Erschlenen silven den Ensign erschlenen silven den Ensigten und das mehrere Fach zeitschriften das ist erschlen. Es genügt, anzugerischen Beilden mheren Ausberligen seisher das konnen werde.

Darauf gespannte Ausmerksamkeit auf das, was kommen werde.

Mer Belden mod verbreiten, und das mehrere Fach zeitschriften das für existiven. Es genügt existen dar erschieren mid des necksamkeit auf das, was kommen werde.

Mer gespannte Ausschler das kronprinzen Kudols werlichten das werlichten der Erschleren mid des necksen den Geschleren mid werlegen und das mehrere Fach zeitschriften das für existiven. Es genügt, anzugerischen über das kronprinzen Kudols werlichten das werlichten der Erschleren und das, was kommen werde.

"Der Berlust existiven das kronprinzen Kudols werlichten der Erschleren und das, werlichten der Erschleren geschleren und herbeiten über das kronprinzen Kudschleren geschleren und das, werlichten der Erschleren geschleren in Micken der Kronker erschleren in Melden müßter den Kronker erschleren in Micken der Geschleren und das, werlichten das, werlichten das kronprinzen kudols das, werlichten der Kronker erschleren in Micken der Geschleren und das, werl

ge

uns Indrenzen, 5. Kodemder. (Etholie Verchinung.) Die auf die Ergreifung des nach Unterschlagung von Geldbriefen und Fälschungen flüchtig gewordenen ehemaligen Postassistenten Wagner aus Bartenstein und auf die Wiederserlangung der unterschlagenen Gelder ausgesetzte Belohnung von 300 Mt. ist auf 450 Mt. erhöht. Argenau, 4. November. (Verhaftung eines Deserveurs. Merkwürdiges Schicksal eines Kastarienpagels) In Wierzelnsälawis wurde ein

narienvogels.) In Bierzchoslawis wurde ein langgesuchter Deserteur, welcher sich einen anderen Namen beigelegt, unter Fabrikarbeitern ermittelt, verhaftet und dem Garnisonkommando Inowrazlaw zugeführt. — Im yahen Orte M. entfloh ein Kanarienvogel. Im Hofe streckte ihn der Schnabels hieb einer Senne nieder. Darauf lief ein großer Enterich hinzu und verschlang ihn vor den Augen des Eigenthümers. Der Schläger war für 12 Mark angekauft worden. Inowrazlaw, 3. November.

gehälter) find nach dreimaligen geheimen Situngen von den Stadtverordneten endlich normirt worden. Die Rektoren jollen 4000 Mark erhalten. Das Grundgehalt der Lehrer ist auf 1200 Mark, die Alterszulage auf 150 Mark und der Wohnungsgeldzuschuß für verheirathete auf 300, für unvers heirathete auf 200 Mark feitgesett. Die Lehrerinnen erhalten 900 Wark Grundgehalt, 120 Mark Ulters-zulage und 200 Mark Wohnungsgeld. Die Lehrer sollen mit der Höhe des Wohnungsgeldes nicht

zufrieden sein. (Bei den Stadtver November. ordneten-Wahlen) wurden in der zweiten Ab-theilung die Herren Dr. Wolf und Joseph Krzh-whnos und in der ersten Abtheilung die Herren Jiaak Strauz und Rechtsanwalt Jahus gewählt,

jammtlich Deutsche.
Ans Kommern, 5. November. (Als Kandidaten für die nächste Reichstagswahl) hat der Krosbinzialverband Kommern der deutsch = sozialen Reformbartei im Kreise Neustettin den Guts-besider Aschendarss (Großborn) aufgestellt. Der Wahltreis ist gegenwärtig noch durch den aus der Partei ausgetretenen Professor Dr. Baul

(Weitere Provinzialnachr. f. Beilage.)

Lotalnachrichten.

Thorn, 6. November 1897.

— (Gustav Adolf Fest.) In Feier des Gustav Adolf Festes sindet am morgigen Sonntag nachmittags 5 Uhr ein Gottesdienst in der neutädtischen evangelischen Kirche statt, bei welcher Serr Prediger Siltmann-Lulkau die Festpredigt hält. Am Montag abends 8 Uhr folgt im Schügenhaussaale eine Nachseier mit einem Bericht des Gerrn Pfarrer Jacobi und Ansprachen der Gerren Pfarrer Hand Ulmann-Grabowis.

Kerr Divisions pfarrer Schöner-mart), der nach Mörchingen in Lothr. versest ist, hält morgen in der neustädtischen Kirche seine

hält morgen in der neuftädtischen Rirche seine

albichiedspredigt.
— (Personalien aus dem Kreise Thorn. Der tonigl. Landrath hat bestätigt: den Gaft-Der konigl. Landrath hat bestätigt: den Gastwirth Karl Zimmermann in Gumowo als Gemeindevorsteher und die Bestger Julius Livinsti und Felix Szzepanowski dortselbst als Schöffen für die Gemeinde Gumowo, sowie den Bestger Johann Heise in Stanislawken als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Stanislawken.

— (Kreistagswahlen.) Zur Vornahme der Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung des Kreistages hat der Herr Landrath für den Wahleverdand der Landgemeinden einen Termin auf

verband der Jandgemeinden einen Termin auf den 18. d. Mts. und für den Wahlverband der größeren Grundbesitzer auf den 20. d. Mts. im Sigungssaale des Areisausschusses anberaumt. Aus dem Wahlverbande der Landgemeinden scheiden die Gerren Besitzer Gehrz-Deer-Nessau. Amtsdorfteber Helitzer Kannsecht, Besitzer Liedtker

ichied zwischen Stadt- und Fernbrief nicht Rück-sicht genommen ist. Das müßte doch noch nach-geholt werden, denn es ist doch nicht zu verstehen, daß ein Kartenbrief im Lokalverkehr theurer sein

foll als ein gewöhnlicher Brief.
— (Bolnische Wahlborbereitungen.) Um Donnerstag fand in Grandenz im "Goldenen Löwen" eine von dem polnischen Zentralwahls-komitee für Westpreußen und Ermland einberns fene Generalversammlung der vor zwei Monaten gewählten Kreisdelegirten statt, um eine Reor-ganisation des Wahlreglements vorzunehmen und (Karthaus), Pfarrer von Wolszlegier (Konig), Lemanczhk (Schlochau). Man kam überein, das nationale polnische Interesse für entscheidend dafür zu halten, ob es sich verlohne, Kahlkompro-

russische St. Annenorden 2. Klasse verliehen worden.

Aus Osterschaugen.

Die auf die Ergreifung des nach Unterschaugen von Verliehen Unterschaugen von Geldbeitesen und Fällschungen

Aus Osterschaugen, 5. November. (Erhöhte Beschung des nach Unterschaugung von Geldbeitesen und Fällschungen

Aus Osterschaugung von Geldbeitesen und Fällschungen

Deutschaugung von Geldbeitesen und Fällschungen

Deutschaus von den von August d. J. bei Gelle,

Deutschaus von den von August des Fanzaschaufsten von den von August des Fanzaschungsschaufsten von den von August des Fanzaschaufsten von den von August des Fanzaschaufsten von der Verlagen von den von August des Fanzaschaufsten von der Verlagen von der Ve Hauptvorstand dem am 20. September im Alter von 78 Jahren verftorbenen Vorfitenden, Geheim=

Tanzfränzchen. - (Bromenaden=Ronzert.) Um morgigen Sonntage wird das Musikkorps des Infanterie-Kegiments von der Marwig zur gewöhnlichen Zeit auf dem altskädtischen Markte konzertiren. — (Shmphoniekonzert.) In dem am Dienskag im Arkushoffiaale skatksindenden ersten

Shmbhoniekonzerte der Kapelle des Infanterie-regiments von Borcke kommt die Symphonie Ar. 2 (D-dur) von Beethoven zur Aufführung.

Ron den übrigen Rummern des vorzüglich ge-wählten Brogramms sei die herrliche ungarische Rhapsodie Mr. 2 von Liszt erwähnt, die wir hier lange nicht in einem Konzert gehört haben. — (Verschwundener Knabe.) Der 13 Jahre alte Sohn Stefan des Arbeiters Franzikowski in Rogowko hat sich am 25. Oktober von Hause heimlich entfernt und ist trop aller Nachforschun-gen hisher nicht zu erwitteln gewesen.

gen bisher nicht zu ermitteln gewesen.
— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 6 Versonen genommen.
— (Gefunden) ein buntes Halstuch in der Gerberstraße und ein sächsisches Lotterielos in der Breitenstraße. Räheres im Bolizeisekretariat.

(!) Moder, 6. November. (Chriftlicher Familiensabend.) Die ebangelische St. Georgengemeinde beabsichtigt am 10. d. Mts. abends 8 Uhr im Wiener Casé den Geburtstag Martin Luthers durch einen Familienabend zu seiern. Es werden deinen Korträge von den Herren Pfarrer Endemann-Bodgorz, Ffarrer Gener und Mittelschulzlehrer Morits-Mocker gehalten werden. An die beiden ersten Vorträge anschließend, wird der gepuischte Khar zu Worfer zwei Lieber zum Vorträge mischte Chor zu Mocker zwei Lieder zum Bortrage bringen, von denen das eine gerade jest von besonderem Interesse ist. Es ist nämlich ein Resormationslied, gedichtet und komponirt von Ulrich Zwingli, dem Resormator der Schweiz, das trog des mannhaften Textes und der eine fachen und doch packenden Melodie Jahrhunderte lang völlig vergessen blieb, bis es erft in diesem berbste zu neuem Leben erstanden ist. Sier im Diten Deutschlands wird es am Mittwoch jeden-falls zum ersten Male gesungen werden. Der

Siten Dentschlands wird es am Wittwoch jedenfalls zum ersten Male gesungen werden. Der
Eintritt an dem genannten Abende steht jedermann frei und ist unentgeltlich.

* Aus dem Kreise Thorn, 6. Rovember. (Zum
Viehmarkt in Bischöfl. Papau) am 9. Rovember
ist wegen der großen Verbreitung der Maul- und
Klanensenche im Thorner und in den benachbarten
Kreisen der Auftrieb von Kindvieh, Schasen,
Viegen und Schweinen verboten.

Bon der russischen Grenze, 4. November.
(Aufschwung im Zarthum Polen.) Das Zarthum
Volen, und namentlich die großen Industriestädte
dieses Landes, besinden sich in einer Periode
unleugdaren Aufschwunges. Das ganz aufsallend
rasche Aufblühen und Anwachsen der Stadt
Lodz, des "polnischen Manchester", erinnert an
amerikanische Verhältnisse; aber anch Warschau,
das bereits ungefähr 600 000 Bewohner zählt,
wächst mit solcher Schnelligkeit, daß die örtlichen
Biegelbrennereien bei hochgestiegenen Breisen nicht
mehr im Stande sind, der dringenden Rreisen nicht
seigen Bustande zur Ablieserung auf die Inhen
teißem Zustande zur Ablieserung auf die Fuhren
berladen zu lassen, sodaß die Arbeiter gezwungen
ind, die Steine bei dieser Arbeit mit diesen
Faussthandschuhen anzusassen.

Mannigfaltiges.
(Ein rühren des Mitgefühl) bekundet die tiefgebeugte Großherzogin-Wittwe
(Die Ohren einer Ballerina.)
Cléo de Mérode ist in Paris und in der

zu schützen.

ereignet: auch dort bot die Herausschaffung der "Heute Abend zeigt Cléo de Mérode ihre Berletzten aus den nur an den zwei Stirn- Ohren!" von 78 Jahren verstorbenen Vorsitsenden, Geheimstath Brosessor Dr. Wattenbach in Berlin, einen warmen Nachrus. Geheimrath Wattenbach geshörte dem Vorstande sast seit Gründung des Bereins an und führte den Vorsits seit 1½ Jahren.
— (Am morgigen Sonntag) sinden Konserte statt im Artushose von der Kapelle des Insanterieregiments von der Marwitz und im Schügenhause von der Kapelle des Insanterieregiments von der Marwitz und im Schügenhause von der Kapelle des Insanterieregiments von Vorke. Im Wiener Case in Mocker veranstaltet die Kriegersechtanstalt eine musitalisch-dumoristische Soiree mit nachfolgendem Lauskräuschen. Seiten hat, nämlich je zwei aus jedem Roupee, — also ein Harmonikawagen von der doppelten Länge deren 10 bis 24 haben wagen, den heilgebliebenen wie den verlets Tarfo zu Ohren famen, zu überzeugen, er= ten, kein anderer Weg als durch die Fenfter, Jählt nun folgende Thatsachen: Das merk-Mann nicht paffirbar. Unbegreiflicherweise bas Gefühl bes Schmerzes kennen gelernt; nur so schmal herrichten lassen, daß höchstens heit; selbst das stärkste Gift kann ihr nichts Kinder durchgereicht werden könnten, sondern anhaben. Tiefe Nadelstiche in das weiche tigte Querstange verrammelt, die in diesem ihrer Finger, die Berührung eines rothsalle sogar aus Messing besteht! Wir glühenden Eisens oder ein derber Messerdem sich 70 bis 80 Menschen befinden, nur vier Die sonderbare Fähigkeit, die Zirkulation ihres der Züge der (Berliner) Wannseebahn Wagen mit einem Seitengange, aber anger= dem mit den gewöhnlichen Konpeethüren nach diesem Falle.

> Schlesischen Bahnhof ist vom 1. Dezember die der Stich eines harmlosen Insetts auf ab an den Bahnhofs-Restaurateur Sämmer= ling in Sommerfeld zum Preise von 23000 Mark jährlich vermiethet worden. Es bedeutet das ein Mehr von 10000 Mf. gegen den gegenwärtigen Pachtzins.

(Eine fräftige Aufforderung zur theilungen des Bereins für weibliche Ungestellte" an die Verkäuferinnen und Handlungs= Blatte veröffentlichten Aufruf heißt es wört= lich: "Auf jedes unziemliche Wort, auf jeden ungehörigen Blick der Kollegen oder irgend eines anderen "Berrn" laffe man unverzüg= lich als gebührende Antwort eine schallende Dhrfeige folgen. Dhne Furcht! Unfere Ber-

Antsvorrieber Dellmich-Wooder, Besiger Liedter Kagnise-Schwarzbruch, Besiger Kombanie, Bestiger Magnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Kallen, deep die den Die ertnammenen Figel inn die Kacken Magnise-Schwarzbruch, Bestiger Kantenen Wiegelich Anderschie Kantenen Kartenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Kantenen Kartenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Kartenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Kartenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Kantenen Kantenbriefer Kantenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Kantenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Machanie Kantenbriefer Kagnise-Schwarzbruch, Bestiger Machanie Macha des zwischen München und Berlin verkehrenden Berantwortlich für die Redattion: Beinr. Wartmann in Thorn.

Marie von Mecklenburg-Schwerin für die An- europäischen Bühnenwelt nicht nur durch ihre gehörigen der Matrosen und Untergebenen außergewöhnliche Schönheit und dadurch, daß ihres Sohnes, die gemeinsam mit dem Her- sie dem Bildhauer Falguières zu seiner zog Friedrich Wilhelm starben. Die Mutter Statue "Der Tanz" als Modell diente, beeines jener Unglücklichen, eines Matrosen, rühmt geworden, sondern auch durch die nach eines jener Unglücklichen, eines Matrosen, fondern auch durch die nach die Borbereitungen für die nächsten Wahlen zu tressen. Es waren etwa 30 Delegirte erschienen. Die Bersammlung wurde von Herrn v. Barczewsti-Belno eröffnet; die Berhandlungen leitete Herr Bearcer Odrowski-Thorn, als Schriftsührer fungürten Serr Bfarrer Voldt. Anwesend waren ferner u. a. die Delegirten Michalski (für den Kreistuhm), v. Kozneti (Strasburg), Kawezhnski (Vodanzig Lind), Slaski (Briesen), Krzysewski (Danzig Land), Gutstandt), Kulerski Graudenz (Danzig Land), Gutstandt, Kulerski Graudenz (Danzig Land), Gutstandt, Kulerski Greent), Abgeordneter Schröder, Kiejski (Karafti (Berent), Abgeordneter Schröder, Karafti (Berent), Abgeordneter Schröder, schützen. (Die Gefahren der Harmonika= Reidische Damen haben jedoch das Gerücht 3 üg e.) Der preußische Eisenbahnminister verbreitet, daß Cléo de Mérode die Botticellidafür zu halten, ob es sich verlohne, Bahlkompromisse einzugehen, sei es mit dem Centrum oder mit dem Freisinn". Die Wahlen sollten in erster mit dem Freisinn". Die Wahlen sollten in erster die dazu dienen, das polutiche Vollen Sonderstellung au sammeln — also in einer dem Deutschsthum seindlichen Stellung. Den Bolen soll das nationale Bewußtsein durch die Wahlagitation gekärste werden, sodaß das polutiche Bolk ein gestätzten Gestätzten Schnellzuges auch der sammeln der Harkes Lager sür sich bilde. Die Bersammlung bescholse u. a., bei dem nächsten Wahlagitation der Harkes Lager sür sich bilde. Die Bersammlung des vorschun und Chicago, und wir langen berichloß u. a., bei dem nächsten Wahlen die And das vollen die Anton das vollen der kontrollen de

(Das merkwürdigfte Beib der Erde.) Gin menschliches Bunder im mahrsten Sinne des Wortes ist die Tochter eines Mestizenpaares auf der Insel Trinidad in Westindien. Die jett 26 jährige Evatima Tarso hat sich zwar nie in der Deffentlichkeit gezeigt, doch ist fie fehr vielen Merzten in Indien, Australien und Amerika seit Jahren bekannt. Bis jett ist dieses wunderbare Wesen all den studirten Männern, die un= zählige Experimente mit dem Mädchen ange= stellt haben, ein geheimnisvolles Räthsel ge= müßte, — hat er in Wahrheit nur 4, und zwar blieben, dessen Lösung voraussichtlich keinem alle an der gefährdetsten Stelle gelegen und Menschen gelingen dürfte. Gin englischer bei einem Zusammenstoß unfehlbar ver- Arzt, der die Reise nach dem fernen Indien rammelt. Es bliebe also bei einem schweren nicht scheute, um sich von der Wahrheit der Unglücksfall den Infaffen der Sarmonika- wunderbaren Berichte, die ihm über die und diese sind selbst für einen gewandten würdige Madchen hat nie in ihrem Leben hat die Bahnverwaltung die Fenster nicht Miß Tarso ift vollkommen geseit gegen Kranksie hat den Ausgang noch durch die berüch- Fleisch ihres Körpers und unter die Rägel möchten die Frage aufwerfen: Will die schnitt bedeuten diesem Beibe garnichts. Bahnverwaltung es darauf ankommen lassen, Sie empfindet nicht das geringste Unbehagen, bis sie durch einen furchtbaren Unglücksfall be- und nach einigen Stunden ist jede Wunde lehrt wird, daß man nicht für einen Wagen, in geheilt. Noch seltsamer erscheint jedem Arzte der Zertrümmerung ausgesetzte Thüren laffen Blutes völlig in der Gewalt zu haben. Ein darf? Was wäre einfacher, als die Bauart Durchschneiden der Pulsader hat bei diesem Phänomen durchaus nichts auf sich. Dig auf die Harmonikazuge zu übertragen, also Tarso läßt spaßeshalber den rothen Strahl hoch aufsprigen und wischt im nächften Moment die Blutspuren von der Wunde, aus welcher rechts und links! Wenn irgendwo das ohne ihren Willen kein Tropfen weiter ent= warnende Wort vom "Vorbeugen" Anwen- weichen kann. Lächelnd fpielt das Mädchen dung und leichte Befolgung findet, dann in mit den giftigften Schlangen, die fie oft erft jem Falle. durch Kneifen zum Biß reizen muß. Der (Die Bahnhofs=Restauration) im Biß einer Kobra hat auf sie kaum die Wirkung, ein gewöhnliches Menschenkind ausübt. Die Bazillen der tödtlichsten Krankheiten sind ihrem Blut übermittelt worden, doch ohne den minde= ften Einfluß zu haben. Dr. Playfair, der fich tagelang mit diefem Weltwunder beschäf= tigte, ist der Meinung, daß der Grund dieser Selbsthilfe) gegenüber Zudringlichkeiten vollkommenen Empfindungslosigkeit in der bes stärkeren Geschlechts richten die "Wit- gänzlichen Isolirung der Gefühlsnerven von dem Hauptnervensustem zu suchen sei. Der englische Arzt grübelt jest eifrig darüber nach, gehilfinnen. In dem in dem genannten auf welche Beise bei diesem feltsamen Madchen jemals der Tod eintreten könne.

(Große Unterschlagung.) In Paris ver-haftete die Polizei am Donnerstag Abend den Kassirer Forster von der Bank von Newhork. Er hatte eine Viertelmillion Dollars unter-

Telegraphischer Berliner Börsenbericht. 6.Novbr. 5.Novbr.				
Tendenz d. Kondsbörfe: abgeschw. Russische Banknoten p. Kassa Barzchau 8 Tage Desterreichische Banknoten Kreußische Konsols 3 % Breußische Konsols 3 % Breußische Konsols 3 % Deutsche Keichsanleihe 3 % Deutsche Reichsanleihe 3 % Deutsche Reichsanleihe 3 % Bestyr. Ksandbr. 3 % neuk. U. Bestyr. Ksandbr. 3 % neuk. U. Bestyr. Ksandbr. 3 % Bosener Bsandbriese 3 * * % % Rolnische Ksandbriese 4 * % Türk. 1 % Anleihe C Italienische Kente 4 % Rumän. Kente v. 1894 4 / Diskon. Kommandit-Antheile Sarpener BergwAktien Thorner Stadtanleihe 3 * % Beizen: Loko in Newyork Sept. Spiritus: 70er loko Diskont 5 pCt., Lombardsi Londoner Diskont um 2 * %	217— 216—20 169—90 97—40 102—80 97— 102—80 91—40 100— 99—80 67—30 24—75 — 91—80 199— 187—75 — 101 1/8 38—60 us fuß 6	217— 216—20 169—90 97—40 102—80 102—70 97— 102—70 91—40 100— 99—80 67—50 24—75 93—10 92—10 199—25 188— 101— 38—10 b6t.		

Sonn.-Aufgang 7.15 Uhr. Mond-Aufgang 2.58 Uhr. 7. Nobbr. Sonn-Anggang 2.58 Uhr.
Sonn-Unterg. 4.12 Uhr.
Mond-Unterg. 5.11 Uhr Morg.
Sonn-Anfgang 7.17 Uhr.
Mond-Anfgang 3.13 Uhr.
Sonn-Unterg. 4.10 Uhr.
Mond-Unterg. 6.25 Uhr. am 5. Januar 1898 vormittags 10 Uhr

bor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer

— an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 — versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit 0,44
Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,28,01 Heftar zur Grundsfeuer, bezw. mit 0,12,77 Heftar zur Grundsteuer und mit 420 Mark Kutzungswerth zur Gebäubesteuer veranlagt. Gebäudesind bei Wocker, Blatt 402 nicht fataftrirt. Bei Wocker, Blatt 598 ist ein Reinertrag nicht nachsaewiesen.

Thorn den 4. November 1897. Königliches Amtsgericht.

Deffentliche Berfteigerungen. Dienstag, 9. November cr.

vorm. 10 Uhr werden wir vor der Pfandkammer zwangsweise:

20 Anaule Spiken, 30 Rollen bunte Banber, 300 verich. Chlipfe, 33 Korfets, 1 Barthie Damen: und Rinder: ftrümpfe, 1 Boften

Damen: und Rinder: handichuhe, 2 wollene Frauenrode, verichied. Rüfchen und Schleier, 1 Schlaffobha, 1 Bücher: fpind, 1 Schreibpult, 1 Tifch und 1 gr. engl. Schleifitein;

1 bollft. Schmiedehand: werfszeng, berichiedene Damenmantel und Jaquetts, sowie mehrere

Meter Tuch u. a. m. meistbietend gegen sofortige Baar-zahlung öffentlich versteigern.

Bartelt, Liebert, Gerichtsvollzieher



mit zwei echten Goldrandern und mit zwei echten Goldrändern und beutschem Reichstempel, Emaillezifferblatt, schön gravirt, in prima Dualität, 6 Rudis, 9,50 Mark.
Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90
Mark. Dieselbe dopp. echter
Goldrand, 2 echte silberne
Kapseln, 10 Rubis, pr. Qual.
12 Mk. Sämmtliche Uhren sind
aut repassur (abgesogen) und auf gut repaffirt (abgezogen) und auf das genaueste regulirt, daher reelle 2 jährige schriftliche Garantie. Umtausch gestattet. Nichtstonven. Gelb zurück. Preiskiste aller Art Uhren und Ketten gratis und kreese. Gesen Rechnosking aber franto. Gegen Nachnahme ober Boreinsenbung bes Betrages.

Julius Busse, Uhren und Retten en - gros. Berlin C. 19, Grünftrage 3. Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

englische Kaninchenzucht,

echte Tauben beabsichtige ich sofort zu verkaufen.

A. Zwieg, Tivoli.

Feinste gebr. Kaffees, pr. Bfb. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 Mf.,

Cacao, garantirt rein, per Bfb. 1,20, 1,50, 1,80 Mt., Cacao Grootes, aller: feinste Marte, 30 Mal preisgefrönt, pr. Pfb. 2,40 Mf., bei 1/3 Pfb. eine Ansichtspostkarte

Speife= n. Roch-Chotolade. gar. rein, pr. Pfd. 0,80, 0,85, 1,00, 1,20, 1,40, 1,89 Mf.,

Hausens Raffeler Hafer= Cacao, erprobt als beftes Rährmittel für Gejunde u. Kranke, ärztl. empfohlen, pr. Backet 1 Mf.

S. Simon.

6000 Mark

zu zediren gesucht bon sogleich ober Neugahr. Off. A. B. an d. Exp. d. Itg. Logis m. a. o. Betöstigung für 2 Herren. Paulinerstr. 2, II.

Shne Risito für Detaillisten richte ich aller Orten kautionsfähigen herren ober gut empfohlenen Geschäftsleuten ober hausbesitzern Niederlagen uns. vorwiegend Bremer Zigarren

Einrichtung exklusive Beleuchtung eventuell gratis. Beitgehendste Leistungsfähigkeit durch Massenumsatz, 3. B. (Auswahl 120 Lagersorten):

Sumatra. Borneo, rein überseeisch garantirt

Mf. 32,—,
Brasil. Mf. 35,— pro 1000.
Brevas. 14 Zentimtr., Riesensagon, Mf. 44,—
pro 1000.

Näheres durch Fabrik Trapp, Charlottenburg-Berlin, Stuttgarterplat 14, I.

Selten günstiger Gelegenheitstauf.

Farbige Damen-Glacée - Handschuhe,

befte prima Qualität in allen Jarben mit 2 frangofischen Monopol - Drudknöpfen, freng modern und elegant,

das Paar 1,25 Mk., regulärer Werth 2,50 Mf.

Breitestraße Nr. 31.

Damen- und Mädchen-Konfektion

dieser Saison, in großer Auswahl, wird mit 10 %, vorjähriger mit 50 % unterm Fabrikpreis abgegeben im

Ausverkauf J. Jacobsohn Seglerstrasse 25.

Breitestrake 14.

Feste Preise!

Männergesangverein Liederkranz.

Sonnabend den 13. d. Mts. abends 8 Uhr

in den Sälen des Schützenhauses statt.

Die Mitglieder werden hiermit ergebenft eingelaben.

Der Vorstand.

Guitav=Adolf=Keit.

Honntag den 7. November cr.

Gottesdienst in der neuftädt. evang. Kirche.

Bredigt: Berr Prediger Hiltmann.

Montag den 8. November cr. abends 8 Uhr:

Nachfeier

im großen Schütenhaussaale.

Bericht: Herr Pfarrer Jacobi. Ansprachen: die Herren Pfarrer Hänel und Üllmann.

Gefänge des altstädt. ev. Rirchenchors

u. des Herrn Organisten Steinwender.

D. Martin Inther's

am 10. Nov. abends 8 Uhr im Wiener Café-Mocker:

Kamilienabend

der ev. St. Georgengemeinde. Borträge und Gesänge des gemischten Chores. Eintritt unentgeltlich.

Jeder Evangelische herzlich eingelaben. Bfarrer Heuer.

Sing-Verein.

Erste Uebung &. "Esias" v. Mendelssohn. Montag den 8. November

abends 8 Uhr

Generalversammlung.

Montag den 15. November er. abends 8 Uhr

bei Nicolai.

1. Rechnungslegung pro 3. Quartal. 2. Ausschluß von Mitgliedern.

Dorfduß Derein ju Thorn,

t. G. m. n. g. Kittler. Herm. F. Schwartz.

Gustav Fehlauer.

Schükenhaus.

Sonntag, 7. November cr.:

Grosses

Streich-Concert

von der Rapelle des Infanterie-Regts.

von Borde (4. Komm.) Nr. 21. Unfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Wiener Café Mocker.

Hente, Sonntag:

Singflaffe bes Ghmnafiums.

Der Vorftand.

Bur Feier bes Geburtstages

Artushof. Dienstag den 9. November cr.:

der Kapelle des Infanterie - Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 Dir.: Stabshoboist Wilke.

PROGRAMM.

I. Theil.

Duverture "Meeresstille und glückliche Fahrt" Mendelssohn-Bartholby. Boripiel zum "König Manfred" Shmphonie Rr. 2., D-dur 1) Adagio molto, Allegro con brio, 2. Beethoven.

2) Larghetto,

3) Scherzo,

*

4) Allegro molto.

II. Theil. Ouverture zur Oper "Indra" Rondo all' Ongarese Jos. Hand'n. R. Schumann.

Zweite ungarische Rhapsodie . Anfang 8 Uhr.

Eintritt: Nummerirter Blat 1,00 Mark, Stehplat 75 Pfennig, Schülerbillets 50 Pfennig.

Die Abonnementslisse liegt von Montag den 8. cr. in der Buchhandlung des Herrn B. F. Schwarz zur Einzeichnung aus.

Kriegersechtanstalt.

im Biktoria-Garten: Grosse

Soiree.

musikalische-humoristische

Extra-Militär-Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie Regiments von der Marwig (8. Pomm.) Nr. 61.

Anfang 4 Uhr. Entree à Person 30 Pfg., Familien-billets (3 Personen) 75 Pfg., Kinder nuter 12 Jahren in Beglei-

Bum Schluß: Canzkränzchen. Diekriegerfechtschule 1502, Thorn.

Zu Braut-Ausstattungen

empfehle ich in nur allerneuesten Mustern und besten Qualitäten:

Farbige und schmarze per reinwollene I fleiderstoffe.

à 0,70, 0,80, 0,90, 0,95, 1,00 bis 3,60 Mt. p. Meter.

Farbige und schwarze 🐷 reinseidene 🖜 Kleiderstoffe

à 1,10, 1,35, 1,40, 1,60, 1,70 bis 5,90 Mf. p. Meter.

Fertige Damenhemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken u . Läuferstoffe in allen nur benkbaren Muffern.

Feste Preise!

Artushof.

unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn Stork.

Zur Aufführung gelangt u. a.: Ouverture z. Oper "Tell" v. Kossini, Ouverture zur Oper "Ika" Doppler, Borspiel und Szenen aus der Oper "Der Evangelimann" (neu) Kienzl, "Thüringer Wald – Stizzen" Weißenborn, "Aennchen von Tharan" Fantasie von Schulze.

Unfang 8 Uhr abends. Gintrittspreis à Person 50 Pf. Einzelne Billets (à Person 40 Pf. und Familienbillets (3 Personen 1 Mt.

F. Liszt.

Sonntag den 7. November 1897 Sonntag, 7. November cr.:

Grosses

von der Rapelle des Inftr.-Regiments v. d. Marwit (8. Bomm.) Nr. 61, unter Leitung ihres Stabshoboisten

find bis abends 71/2 Uhr im Restaurant "Artushof" zu haben. Auch werden daselbst Bestellungen auf Logen à 5 Mt.

Grokes Kappenfen. Entree mit Kappe 20 Uf Kassenössenschaft Uhr. Anfang 6 Uhr. Extra-Rappen für Damen u. Herren sind an der Kasse zu haben. Das Komitee. Biegelei-Park.

Jeden Sonntag: Unterhaltungsmusit. Gasthaus Rudat. Margen, Honntag: Tanzkränzchen. Es ladet freundlichst ein F. Tews.

Wochen - Repertoir

Bromberger Stadt · Theaters bom 7.-14. November cr.

Sonntag, 7. November: Gefammts Aufführung der Ballenftein-Trilogie. (Nachm.): Wallen-ftein's Jager. — Die Picco-

lomini. — (Abends): Wallen-flein's Tod. Montag, 8. Novbr.: Königskinder. Dienstag, 9. Novbr.: (Jum ersten Male): Kaiser Heinrich. (Iweiter Theil von "Heinrich.

und Heinrichs Geichlecht"). Schauspiel in 5 Aften von E. v. Wilbenbruch. Mittwoch, 10. Novbr.: (Zum letten

Mittwoch, 10. Robbr.: (Jum legten Male): Pallenstein's Tod. Donnerstag, 11. Novbr.: Erstes Sasspiel des Herrn Georg Engels v. Deutschen Theater in Berlin: Die Kinder der Erzellenz. Lusspiel in 4 Atten Grzellenz. Lustspiel in 4 Alten von E. v. Wolzogen. Freitag, 12. Novbr.: Imeites Gait-spiel des Herrn Georg Engels:

ibiel des Herri Georg Engels: Goldfische. Luftspiel in 4 Aften von Kadelburg u. Schönthan. Sonnabend, 13. Novbr.: (Auf Verslaugen): Jas Glück im Winkel. Schanspiel in 3 Aften

von H. Sudermann. vuntag, 14. Novbr.: (Zum legten Male): Hofgunst.

Entlaufen branner Jagdhund (Rino). Wieberbringer Belohnung Schloßftr. 10, I.

hierzu 2 Beilagen und illuftrirtes

Gegen Juffdweiß u. kalte füße Maass'sche imprägnirte Phönix-Sohlen

Politon:

O.S.D.TO.

D. R. G. M. 51353. Preis 50 Pf. per 10 Paar Drig. Pactet.

Brößte Erleichterung und Annehmlich feit. Schutz gegen Erfältung bei feuchtem Wetter. Jeder üble Geruch beseitigt. Dreifache Haltbarkeit des Schuhwerks.

Rieberlagen in **Thorn:**Gustav Meyer, Gummi-Baar.,
Anders & Co., Drogerie,
Ad. Majer, Drogerie.

Meine im guten Betriebe befindliche

Bäckerei ist vom 1. Januar 1898, events. auch

Maurergesellen

Feste Preise!

erhalten Arbeit auf den Bauten Wilhelmsftadt. Melbungen beim Polier Kochinke. Ulmer & Kaun.

Gärtnerlehrling.

Ein Knabe, der Luft hat die Gartnerei zu erlernen, kann sich melben. Max Kröcker,

Runft- u. Handelsgärtner, Thorn. Ein Lehrling

mit guter Schulbildung aus anftändiger Familie tann sofort eintreten. Franz Wiese, Golonialwaaren- u. Deftillationsgeschäft Bon fofort eine anständige Auf: warterin verlangt.

Mauerstraße 22, pt. Gine fleine Stube

Täglich 15-20 Ltr. ante Mild wird gesucht Strobandstraße 15.

Feste Preise!

Holzverkauf.

Wegen Aufgabe meines Blatgeschäfts verfaufe ich billigft Felgen, Speichen, eichene und birkene Bohlen, Bretter 2c., fowie Schuppen gum S. Blum, Culmerfir. 7.

in guter Lage Thorn's, feit 50 Jahren

im Betriebe, von sogleich ober Januar 1898 zu verpachten. Gebr. Baehr, Thorn, Schuhmacherstraße 18

grosser Laden

in guter Lage am Plate, geeignet für Mobe-, Leinenw.-, Konfettions- u. Ausstattungsmagazin, zu miethen od. kaufen gesucht. Um liebsten Uebernahme eines alten Geschäfts ohne Lager. Offerten rüher, zu verpachten. für einzelne Person ist von sosort zu alten Geschäfts ohne Lager. Offerten 550 Mark z. 1. Januar ob. 1. April bierzu ? Beilagen u C. Casprowitz, Moder b. Thorn. bermiethen Coppernikusstraße Nr. 22. u. C. W. 5000 an die Exp. d. Ztg. zu verm. Näheres daselbst 3 Trep., links.

Metzer Geld - Lotterie, Biehung am 13. November cr., Saubt: gewinn Mf. 50 000, Lofe à Mf. 3,50.

Berliner Rothe Rreug-Lotterie, Biehung am 6. Dezember cr., Saupt gewinn MF. 100 000, Lofe à Mf. 3,50 Oskar Drawert, Thorn. Gin Obfikeller von fofort zu ver-

miethen Strobandstraße 20.

Möblirtes Zimmer, mit auch ohne Burschengel. 3. v. Bacheftr. 12.

I herricaftlide Wohnung. 1. Etage (von sofort) Preis 770 Mt., bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Entree (mit Eingang zu 2 Zimmern,

baher auch mit zum Bureau fehr ge

eignet) und allem Zubehör, ist zu verm. W. Zielke, Coppervitusftr. 22. Brombergerstr. 60

eine Mohnung von 5 Zimmern, Babestube und allem Zubehör für 550 Mark z. 1. Januar ob. 1. April

Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

des Dr. des bef des be

206

1. Beilage zu Ner. 261 der "Thorner Presse".

Sonntag den 7. Movember 1897.

Problingialunadrichten.

—— (valu, 5. Movember. (3n. der gefrigen Erdeltverbretenflung) wurde die Sernachung der Gelittledbahm file od Mart ichtigen.

In höberigen Nacher, Rither Rumust, gestellt der Schallen und der Untereihner der Gelittledbahm file od Mart ichtigen.

In höberigen Nacher, Rither Rumust, gestellt der Schallen und der Untereihner der Gelittledbahm file od Mart ichtigen der Schallen und der Untereihner der Gelittle der Gelittl

Lofalnachrichten.

Thorn, 6. November 1897.

— (Personalveränderungen in der Armee.) Im Sanitätskorps: Die Assistenzetel. Al. Dr. Müller vom 6. Bomm. Inf.-Regt. Rr. 49, 3um Stads. und Bats.-Arzt des 3. Bats. des Inf.-Regts. von Borcke (4. Komm.) Nr. 21, Dr. Krulle von der vereinigten Art.- und Jug.-Schule, 3um Stads. und Bats.-Arzt des 2. Bats. des Inf.-Regts. von Borcke (4. Komm.) Nr. 21 besördert. Dr. Scheller, Stads. und Bats.-Arzt vom 3. Bat. des Inf.-Regts. von Borcke (4. Komm.) Nr. 21, dum 3. Bat. 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Kranz, Stads. und Bats.-Arzt vom 2. Bat. des Inf.-Regts. von Borcke (4. Komm.) Nr. 21, zum 3. Bat. 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Kranz, Stads. und Bats.-Arzt vom 2. Bat. des Inf.-Regts. von Borcke (4. Komm.) Nr. 21, zum 2. Bat. des Niederschles. Undart.-Regts. Nr. 5, Dr. Biede und un, Assist. Arzt 2. Klasse, vom Ulan.-Regt. von Schmidt (1. Komm.) Nr. 4, zum Hess. Feldart.-Regt. Nr. 11 verset. Thorn, 6. November 1897.

Der Gerichtsbezirk Königsberg übernommen.
Der Sefertär um Gerichtsbergerichtsbesirk Naumburg a. S. versett worden.
Der Referendar Mar Moeller ist in den Derlandesgerichtsbezirk Königsberg übernommen.

Ehrlich in Tarnowitz ist unter Nebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder dem Untsgericht in Dirschan als Sekretär über-wiesen. Der Sekretär und Gerichtskassen = Kontroleur

Monat Septbr. 1897 eine beträchtliche, d. h. höher als ein Drittel der Lebendgeborenen in 45 Orten; mindestens 500 betrug sie in 9 Orten. Dieselbe blieb unter einem Zehntel derselben in 14 Orten. Als Todesursachen der während des gedachten Monats in unserer Stadt vorgekommenen 35 Sterbefälle — darunter 14 von Kindern bis zu einem Jahre alt — sind angegeben: Diphtherie und Kroup 2, Lungenschwindsucht 5, akute Grkrankungen der Athmungsorgane 6, Brechdurchfall 4, Kinder im Alter dis zu einem Jahre, alle übrigen Krankheiten 18. Im ganzen scheint sich der Gesundheitszustand gegenüber dem Mos sich der Gesundheitszuffand gegenüber dem Mo-nate August d. I. weientlich gebessert zu haben. Die Zahl der in hiesiger Stadt während des Mo-nats September 1897 vorgekommenen Geburten hat — ausschließlich von I. Todtgeburten — 81 betragen; dieselbe hat mithin die Zahl der Sterbefälle (35) um 46 überstiegen.

— (Straffammer.) In der gestrigen Situng führte den Borsis Herr Landgerichtsdirektor Graßmann. Als Beisitzer fungirten die Herren Landrichter Bischoff, Dr. Kosenberg, Woelfel und Gerichtsassessor. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Erffer Staatsanwalt Dr. Borchert. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtssekretär Bahr. — In der Nacht zum 17. Oktober er wurde der Aktordarbeitunternehmer Baul Maslowski aus Heimbrunn nach einem Schlafranm gerufen, in welchem eine Anzahl seiner Arbeiter und drei Aöchinnen zur Nacht untergebracht waren. Der Arbeitere Lorenz Köchinnen zur Nacht untergebracht waren. Der Arbeitere Gerichtsvollzieher Arbansti in Gerichtsvollzieher Arbansti in Gerichtsvollzieher Gruhlte in Gollub und der Aöchinnen belästigt und war dieserhalb von Anzig einer Stadttheater.) In Anzig.

Erfüllung eines wiederholten Bunsches aus derger Stadttheater, dessen Bunsches aus derger Stadttheaters, dessen Bunsches der Kochinnen ber Krüften der Kübengabel und schlenderte dieselbe gegen Maslowsti, sodaß Maslowsti an der Brust getroffen und nicht unerheblich verletzt wurde. Der Gerichtshof verhängte über Roziecinsti wegen dieser Mißhande ber kurzem erförens, dessen Binter = Saison

Brotherrn mehrere Säcke, Arthelme und andere Gegenstände von unbedeutendem Werthe gestohlen haben. Ferner soll er einen Kautschutstempel, den er gesunden hatte, sich rechtswidrig augeeignet haben. Während er wegen der letzteren Strafthat freigesprochen wurde, erkannte der Gerichtshof wegen des Diehstabls gegen ihn auf eine dreimonatliche Gesängnißstrase. Bon dieser Strase wurden 3 Wochen durch die ersittene Unterschutzungshaft sir verdister Wachtet. — Wegen Diehstabls in wiederholten Mückfalle hatte sich serner der Arbeiter Stanislans Lewandowski, ochne sesten Wohnste, zu derfanligt, dem Knecht Stanislans Lewandowski, ochne sesten Wohnste, zu derfanligt, dem Knecht Stanislans Germsti in Bielskerbuden gedient hatte, wardelich den Knecht Stanislans Sermsti in Bielskerbuden gedient hatte, wardelich den Knecht Stanislans Sermsti in Bielskerbuden gedient hatte, wardelich den Knecht Stanislans Sermsti in Brielskerbuden gedient hatte, wardelich der Wenge Aleidungsfricke gestohlen zu haben. Der Gerichtshof hielt den Angeslagten tros seines Westichtshof hielt den Angeslagten tros seines Westichtshof hielt den Angeslagten tros seines Westichten wegen Diehstabls bestraft it, zu 1 Jahren des Monaten Anchthaus, Werlust der bürgerlichen Sulässigusstrase von 5 Jahren, werlust der Grenerchte auf die Dauer von 2 Jahren und Werübung hieren Kolizeiaussicht der den Kulzeiaussicht der der Arbeiter Thomas Grzhczewski uns Mußland vernrtheilt. Er war geständig, Anstendam ver den Kreiten kann der Geldung unter Kolizeiaussicht wurde fecner der Arbeiter Thomas Grzhczewski aus Mocker einen Beutel mit über 120 Mt. Inhalt aus Mocker einen Beutel mit über 120 Mt. Inhalt aus Kocker einen Beutel mit über 120 Mt. Inhalt aus Kocker einen Beutel mit über dem Kruge zu haben, Er gab ferner zu, nach Berübung dieses Diebstabls das Bierb des Janischewsti aus dem Gaststalle geholt, die bei den Kestendung die konden und um sich seiner Kestnahme zu entziehen. Der Gerichtshof nahm dessendung der den Kentlahme Wollen, und der werdelichen Steierer Werdelich Geld und das Fuhrwerk wurden dem Angeklagten bei seiner Ergreifung, die bald nach Verübung des Diebstahls ersolgte, abgenommen. — Schließlich wurde der Schneider Johann Wisinski, ohne festen Wohnsig, wegen eines bei dem Kaufmann Leopold deimann in Culm verübten Verbitahls an einem Winterübergieher gu 6 Monaten Befängniß und Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres berurtheilt. — Eine Sache wurde vertagt.

Mannigfaltiges.

(Beleidigungsprozeß.) Die Straffammer in Gleiwig verurtheilte den Stenographen Franz wegen Beleidigung des Sekonde-Lieutenants Böge vom 22. Infanterieregiment zu 300 Mt. Geldstrafe. Franz hatte dem Lieutenant beim Betreten eines Keftaurants "Guten Abend, Brüsewig!" zuge-

Restaurants "Guten Abend, Brüsewiß!" zugerusen.

(Das neue Kochbuch.) Eine junge Frau,
beren Mann ein größeres Geschäft hat, stand in
beren Mann ein größeres Geschäft hat, stand in
ber Küche und war mit der Jubereitung des
Mittagessens beschäftigt. Da klopste es an der
Ethür, und ein wohlfrürter junger Herr trat herein. "Gnädige Frau sollten nicht zufällig für ein
Rochbuch Gebrauch haben?" "Jawohl." Sie
wolle nur nicht auf eigene Hand kaufen, aber
er könne ja ihren Mann auf seinem Komtoir aufjuchen." Der Kolporteur ging dann zu dem Herrn
Gemahl, den er auf dem Komtoir antras. "Ich
komme soeben von Ihrer Frau Gemahlin," sagte
er. "Ich bot der gnädigen Frau ein Exemplar
bieses Kochbuches an, aber sie wollte keine Bestimmung tressen, ehe sie mit Ihnen gesprochen
hätte. Nun muß ich aber mit dem nächsten Zuge
reisen und habe keine Zeit, wieder zu der gnädigen
Frau zu gehen. Ich habe mir deshalb gestattet, Frau zu gehen. Ich habe mir beshalb gestattet, Sie in Ihrem Komtoir aufzusuchen." Der Herr Gemahl überlegt eine Weile. Dann kaufte er das Kochbuch. Der Kolporteur machte eine tiese Ver-beugung — und begab sich schnurstracks zurück zu Kochbuch. Der Kolporteur machte eine tiefe Verbeugung — und begab sich schnurstracks zurück zu der jungen Frau. "Nun bin ich bei Ihrem Herrn Gemahl gewesen," lagte er. "Ich sollte grüßen und sagen, daß gnädige Frau gern das Buch kaufen könnten." "Das war schön. Dier sind fünf Mark." Der Kolporteur machte abermals eine tiese Verbeugung und ging. Eine halbe Stunde später kam der Herr Gemahl zum Mittagessen nach Hause. "Rannst Du rathen, was ich Dir heute mitgebracht habe?" fragte er. "Nein, hast Du wirklich an mich gedacht?" "Ja, ich habe Dir das Kochbuch gekaust, welches Du gern haben wolltest. "Ah, das habe ich ja selbst gekaust. Der Kolporteur sagte, daß Du — — " und dann die Auseinanderseung. "Beter," rief der Kolporteur sagte, das gabe in ja jelogi getauft. Der Kolporteur sagte, daß Du — — " und dann fam die Auseinandersetzung. "Beter," rief der Kaufmann, "eile sofort nach dem Hotel und bitte den Kolporteur, der hier heute Vormittag war, daß er hierher kommt. Peter ftürzte von dannen und traf den Kolporteur. "Ich sollte von meinem Prinzipal grüßen und bitten, daß Sie nach seiner Wohnung kömen." Bohnung kämen." "Ift Dein Prinzipal vielleicht der Kaufmann M.?" "Ja." "Das ift aber unsangenehm, denn ich muß fofort mit dem Zuge abreisen. Aber ich weiß, was Kaufmann M. will. Er will das Kochbuch kaufen, don welchem ich mit ihm gesprochen habe. Vielleicht hat Du fünf Mark in der Teiste dem kauf kauf Dr. das Koch Mark in der Tasche, dann kannst Du das Buch gleich mitnehmen." Jo, die 5 Mark konnte Peter sehr gern auslegen. Dann reiste der Kolporteur. Peter ging nach Hause und überreichte seinem Prinzipal noch ein Rochbuch. Tableau!

(Parfümirte Schaufenster.) In Paris hat man einen neuen Apparat, dem man den Weg zur Deffentlichkeit bahnen will,

der dem Beschauer angenehm die Rase kitelt und die Scheiben, beionders bei feuchtem Wetter, flar und rein erhält, fodaß sich jederzeit die ausgelegten Baaren auf das portheilhafteste prafentiren.

(In der Menagerie) von Roczta in Fünftirchen wurden drei Geschwister Roczta wähend der Broduktionen im Tigerkäfig von einem Tigerweibehen in lebensgefährlicher Beise verlett. Sie konnten noch lebend ben Rafig verlaffen.

(Ein Bedauernswerther.) "Dein Meister ist wohl recht garstig?" — Schuster-lehrling: "Ach Gott, bei dem is 'ne Maulsschelle 'ne zarte Andentung."

Berantwortlich f	ür die Redaktion:	Seinr, Wartmann	n in Thorn.
ttgett. hfchaftstammern. Mart per Tonne	Safer 125-135 128 130-137 136-138	140—142 138 125—145	450 gr. b.l. 1488/ ₄ 133—140 132—145
Getreidepreis-Potirungen. Zentralftelle der preußischen Landwirthschaftstammern 5. Rodember 1897. Für inläudisch es Getreide ist in Wark per Tonm gezahlt worden:	Gerfte 125—150 137 130—143 125—135 140	130 - 135	712 gr. p. l. 573 gr. p. l. 450 gr. p. l. 148 ³ / ₄ 147 134—158 140—160 133—144 137—145 125—150
	90000000000000000000000000000000000000	132 – 135 152 134 – 137 –	712 gr.p.1 147 134-138 137-145
	Weişen 185–195 174–179 175–176 188–192	181—184 ————————————————————————————————	755 gr. p. l. 1871 174 180 174—186
	Stoff Renifettin. Begirt Stettin Antlan Dansig.	Thorn Culm Breslan Bromberg Anowaslaw	nach BrivErm. Berlin. Stettin Stadt Vofen.

Amtliche Notirungen der Danziger ProduktenBörse

von Freitag den 5. November 1897.
Für Getreide, Sülsenfrüchte und Delsaaten
werden außer den notirten Breisen 2 Mk. per
Tonne sogenannte Faktorei-Brodision nsancemäßig
vom Känfer an den Verkänfer vergütet.
Beizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ.
hochbunt und weiß 734—785 Gr. 177—188
Mk. bez., inländ. bunt 682—729 Gr. 152—170
Mk. bez., inländ. roth 766 Gr. 182 Mk. bez.
Koggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714
Gr. Kormalgewicht inländ. grobkörnig 691
bis 747 Gr. 124—132 Mk. bez.
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito
große 597—647 Gr. 84½—104 Mk. bez., transito
fleine 603—656 Gr. 86—92 Mk. bez.
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito
weiße 100 Mk. bez., transito Viktoria= 123—132
Mk. bez.
Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ.
122 Mk. bez.
Kleie per 50 Kilogr. Weizen= 3,75—4,02½ Mk.
bez., Noggen= 3,75 3,85 Mk. bez.
Kohzuker per 50 Kilogr. infl. Sack Kendement
88° Transitpreiß franko Kensahrwasser 8,25
bis 8,27½, Mk. bez., Kendement 75° Transitpreiß franko Kensahrwasser 6,35 Mk. bez.
Tendenz: stetig.

Königsberg, 5. November. (Spiritus-bericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 30000 Liter, gekündigt 10000 Liter, höher. Loko nicht kontingentirt 39,00 Mk. Br., 38,70 Mk. Gb., r munt entitt 59,00 Mt. Br., 37,00 Mt. Gd., -, - Mt. bez.

Standesamt Podgorz.

Vom 30. Ottober bis einschließlich 5. November 1897 find gemeldet:

a. als geboren: 1. Arbeiter Albert Bojanowski, S. 2. Arbeiter Franz Käwik, S. 3. Arbeiter Ferdinand Hoffmann= Stewken, S.

b. als gestorben : 1. Untersteuermannsfrau Auguste Sanke geb. Ehmke-Piaske, 48 J. 7 M. 3 T. 2. Arbeiter Franz Bolz-Rudak, 42 J. 1 M. 21 T.

o. zum ehelichen Aufgebot:

1. Arbeiter Wilhelm Benjamin Koliz und Emma Elizabeth Wilhelmine Twieg, beibe

Inomraslam.



Beim Beginn der kalten Jahreszeit weisen wir unsere werthen Leser wiederholt auf das als Hautpflegemittel bestens bewährte und seiner ein-Hantpflegemittel bestens bewährte und seiner einzigen Eigenschaften wegen von den Herren Aerzten veschwers empfohlene Bhrolin hin, welches in allen Apotheken und Droguenhandlungen erhältlich ist. Bhrolin ist nicht zu verwechseln mit sonstigen im Handel vorkommenden Crêmes, gegen minderwerthige Nachahmungen dieses vorzüglichen Mittels schützt man sich, indem man nur Dr. Graf's Bhrolin fordert, das in Tuben von 20 Ff. dis 1,50 Mt. erhältlich ist. Freschefte auch über ihre guberen pharmazeutischen underweiten wiederspotten Beierkreise wird das Repertoir des Bromberger Stadttheaters, dessen Winter = Saison wird interheblich berlegt wirde. Der Gerentstige Wachahmungen dieser Missen gegen beierer Missen dieser dieser dieser Missen dieser dieser dieser Missen dieser Missen dieser Missen dieser dieser dieser Missen dieser Missen dieser die

13. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Siehung vom 5. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mart sind den betressen Kummern in Karenthese beigesigt.

(Ohne Gewähr).

13. Ziehung d. 4. Klasse 268 927 56 114105 35 294 341 [3000] 567 [300] 87 611 [1500] 896 973 115004 334 441 54 528 45 611 708 97 815 41 905 116052 56 265 358 607 947 54 56 67 118052 156 268 98 324 49 435 119048 153 201 442 663 868 916 [500]

294 341 (300) 657 (300) 87 611 (1500) 836 97 11 (140 6) 324 314 (300) 657 (300) 87 611 (1500) 836 97 11 (160 6) 334 441 64 52 65 62 65 58 60 46 46 65 67 11 (160 6) 31 66 286 324 94 365 11 (160 6) 320 (442 668 88) 16 (160 6) 31 60 (160 6) 31

Tim Gewinnrade berblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mt., 1 zu 200 000 Mt., 1 zu 50 000 Mt., 2 zu 30 000 Mt., 9 zu 15 000 Mt., 2 zu 30 000 Mt., 9 zu 15 000 Mt., 21 zu 10 000 Mt., 34 zu 5000 Mt., 503 zu 3000 Mt., 566 zu 1500 Mt., 586 zu 500 Mt.

13. Ziehung d. 4. Alaffe 197. Agl. Preuf. Lotterie. Biehung vom 5. November 1897, nachmittags. Rur die Gewinne über 210 Mart find den betreffenden Rummern in Karenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

billiger als die Ronfurrenz, da ich



godjarmige unter Sjähriger Ba-rantie, trei Saus u. Unterricht für nur

50 Mark. Maschine Köhler, Vibraiting Shuttle,

Ringschiffchen Wheler & Wilson ju den billigften Breifen. Theilzahlungen monatlich von 6 Mf. an.

Reparaturen schnell, sauber u. billig. S. Landsberger, Beiligegeiftftraße 12.

Locken, eine Zierde jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Locken-erzeuger von Hern. Musche, Magdeburg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig u. wellig. Flasche 60 Pfg.

Enthaarungs - Pulver

von Herm. Musche, Magdeburg, aur sofort. Entfernung lästiger Haare.

Anders & Co., Breitestr. 46 u. Markt, P. Weber, Culmerstr.

Herrenkleide nach Maass

werben von mir gutsigent ange-fertigt. Getragene Herrentleider werden fauber gereinigt und ausgebessert. Heinrich Schultz, Schneibermftr.,

Strobandstr. 15 (im Saufed. Serrn Badermftr. Schütze.)

M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27.

Einen Posten hocheleganter Kleiderzeuge

verfaufe zu ganz befonders billigen Preisen und mache auf die Fensterauslage aufmerksam.

H. J. Gamm's Salmiak-Terpentin-Schmierseife.

Billigstes und bestes Waschmittel. Schont die Basche, entfernt den Schmutz schnell und sicher ohne Zusatz von Chlor und anderen Baschbilfsmitteln, und ift zum Baschen wollener u.

baumwollener Stoffe unentbehrlich. S. Simon, Thorn. Ru haben bei

Sarq-Magazin und Beerdigungs-Institut

Schillerstr. 6, R. Przybill, Schillerstr. 6.

Reichhaltiges Lager in Metall-, Holz- und mit Tuch überzogenen Särgen,

Gothaer Verbrennungs-Särgen. Ferner

Sarg-Ausstattungen, Kranzschleifen, Perl- und Metallkränze.

Solide Preise. Auf Wunsch übernehme das ganze Arrangement des Begräbnisses, sowie den vollständigen Bahn-Transport von Leichen.

2 junge Leute finden billige Schlaffielle Mittag: u. Abendbrot Schlaftelle wird billig verabfolgt. Bu erfrager Klosterstraße 1, 3. Et. in der Expedition dieser Zeitung.

Jede Vlaharvett,

fowie Monogrammitiden wird an-genommen. Bacheftrage 14. II. Daselbst ein möbl. Zimmer mit Rabinet sofort zu vermiethen.

Der beite Erjag für Naturbutter ift

Homanns Hüßrahm - Margarine "Triumph", per Pfund 60 Pfg. S. Simon, Elifabethftr. 9.

Geschälte Erbsen. Pfb. 12 Pf., empfiehlt P. Begdon.

jur Meger Dombau:Geldlotterie, Hauptgewinn 50 000 Mt., Ziehung vom 13.—16. November b. Fe., à 3,50 Mt.,

zur Haupt- und Schlußziehung ber Weimar : Lotterie vom 2.—8. Dezember cr., Hauptgewinn i. W. von 50000 Mt., à 1,10 Mt., gur Rothen Kreng-Lotterie, Bieh.

vom 6. bis 11. Dezember, Haupt-gewinn 100000 Mt., à 3,50 Mt. sind zu haben in der

Inhoffen's 8 fach preisgekrönten

Kräftiger Geschmack!

75, 80, 85, 90, 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet.

Käuflich in den meisten besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Echter Bohnenkaffee.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frko. geg. Frko.-Rücksdg. / Gesundheits-Spiralhosenhalter, bequem stets pass. ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. per Nachn.) Schwarz & Co., Berlin A 47 Annenstr. 23.

Möbel=Magazin

K. Schall, Sapezier u. Deforateur,

Schillerstrafe 7. empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Polstermöbel, kompletten

Bimmereinrichtungen, sowie alle Renheiten in Portièren, Teppichen, Plufchen n. Möbelftoffen,

ftets in großer Auswahl. Alle Arten Zimmer: u. Festsaal-Dekoration.

Gardinen, Marquisen und Wetter = Rouleaux

werden aufgemacht Reparaturen, wie Umpolsterungen an Bolfermöbel gut und billig.

inn 100 000 Mt., à 3,50 Mt. Sebrauchte Möbel sind stets auf Lager bei Expedition der "Chorner presse". J. Skowronski, Brückenstraße 16, pt. verlangt F. Harke, Gerechtestr. 27.

Deffentliche Aufforderung.

Die diesjährigen Serbstkontrolversammlungen sinden im Kreise öffentlich versteigert werden.
ven wie folgt statt:
Bodgorz am 2. November 9 Uhr vorm.
Ottlotschin 2. " 1 " nachm.
Steinau " 3. " 8 " vorm. (Gasth. Harbarth).
Tradical der Friedrichstraße, das Grundstück der Friedrichstraße und ber Friedrichstra Thorn wie folgt statt: Bodgorz

nachm. für die Landbe-Culmfee völferung (villa nova). vorm. für die Stadtbe-völferung (villa nova). Birglau nachm. 10 Bensau für die Stadt= Thorn 10. bevölkerung mit den Ansangsbuchstaben

born. desgl. v. L.—Z. vorm. für die Landbe-völkerung mit den Ansfangsbuchstaben von vorm. besgl. v. L.-Z. " borm. Leibitsch 15. 10

Bu diesen Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:
1. Die Ofsiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve. Denselben wird eine schriftliche Aufforderung zu den Kontrolversammlungen nicht zugehen. Auzug der Ofsiziere ist der Dienstanzug. (Helm und Feldbinde, lange

Tuchhosen gestattet.) Sämmtliche Reservisten. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mann-

Die zur Disposition der Ersatbehörden entlassenen Mann-

Die Halbinvaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie noch der Reserve an=

Die im Jahre 1885 in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nacht dienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr Aufgebots.

Mannichaften, welche ohne genügende Entschuldigung aus-bleiben, werden mit Arreft bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer 2c. sind verpflichtet, wenn sie den Kontrolversammlungen nicht beiwohnen können, dis zum 15. Nos vember d. Is. dem betreffenden Sauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirks-Kommandos ihren zeitigen Anfenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirks-Kommando auf diese Weise Kenntnis von ihrer

Sammtliche Mannschaften haben ihre Militarbabiere, auch alle etwa in ihren Sanden befindlichen Gestellungsbefehle mitzu-

Befreiungen von den Kontrolversammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamts

Bezeiths-Kommando durch Bermittelung des Haudtmeldeamts ertheilt werden.

Die Gesuche mössen hinreichend begründet sein. In Kranktheits oder sonktigen plöglich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre dorzgesetze Zwilbehörde) bescheinigt werden mössen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung rechtzeitig bei dem betressenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen. Wer so undorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abgehalten wird, daß ein Besteiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß hätestens dei Beginn der Kontrolversammlung eine Bescheinigung der Ortse oder Bolizeisbehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt. Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Ber insolge verspäteter Eingabe auf sein Besreiungsgesuch dis zur Kontrolversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen. Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige nothwendige Vessereiungsgesuche möglichst frish zur Vorlage zu bringen.

ift ungulaffig und wird bestraft, falls ber Betreffende hierzu nicht bie Benehmigung bes hauptmelbenmts ober Melbeamts vorher

Es wird im übrigen auf genaue Befolgung aller im Militär-paß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen. Thorn den 8. Oktober 1897.

Königliches Bezirks=Kommando.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Thorn den 15. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Holzverkaufs = Bekanntmachung.

Rönigl. Dberförfterei Schirpit. Am Mittwoch den 10. Rovember d. J. von vorm. 10 Uhr ab

sollen in Ferrari's Gasthaus in Bodgorz Laus dem Schutbezirk Rubak — Brzo

aus dem Schuthezirk Rudak — Brzoza'er Ankaufsfläche — 25 Rm. Kloben, 50 Km. Knüppel IIb, 23 Km. Keiser 1. Kl.; aus dem Schuthezirk Lugau — Jagen 179 und 147 — 56 Stück Bauholz III.—V. Klasse, 24 Bohlstämme, 37,8 Km. Kloben, 15 Km. Knüppel Ia, 39 Km. Knüppel IIa, 7 Km. Keiser II. Klasse;

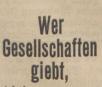
3. das in den diesiährigen Schlägen und Durchforstungen an-

öffentlich meistbietend dum Verkaufe ausgeboten werden.
Die betreffenden Förster ertheilen über das dum Verkauftommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.
Die Verkaufsbedingungen werden vor Veginu der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet. Schirpig den 5. November 1897.

Der Dberförfter.

Größte Zeiftungsfähigkeit.



besichtige vorerst meine neuesten Tischkarten. Nur ganz aparte Sachen. Justus Wallis. Papiergeschäft.

Gine fleine Bauparzelle in Moder preismerth zu verfaufen. Räheres burch J. Sellner, Thorn,

Gerechtestraße.



Ede Mauerftraße,

hrung und zu billigen Preisen.

Pflaumenkreide

(felbft eingefocht) Eduard Kohnert.

Bekanntmachung. Die Grundstücke Thorn Neu-adt Nr. 324 und Nr. 325 sollen

straße.

Beide Grundstücke gehören mit Außnahme eines eingezogenen und mit zum Berkaufe kommensten Streifens städtischen Straßenslandes dem unter unserer Berwaltung stehenden St. Jacobssböpitale.

Bospitale.

Neustadt Nr. 324 enthält den Flächenabschnitt 1541 mit 3,91 a. und den Flächenabschnitt $\frac{1543}{236}$ mit 54 qm. früheren Straßenlandes, Neuftadt Nr. 325 desgl. die Flächenabschnitte $\frac{1540}{236}$ mit 3,32 a.

und $\frac{1544}{236}$ mit 44 qm.; es mißt also 3usammen Neustadt Mr. 324: 445 am., Neustadt Mr. 325: 376 am. Die Werthtare für ersteres Grundstück beträgt 13350 Mark, die für letteres 9400 Mark.

Die beiden Grundstücke werden einerseits einzeln, andererseits zusammen ausgeboten werden. Bersteigerungstermin: Sonnabend, 27. November cr.

vormittags 10 Uhr Stadtverordneten = Saale des

Rathhauses. Die Verkaufsbedingungen liegen dur Einsicht und Unterschrift aus im Geschäftszimmer Ha (Bureau für Alters= und In-validitäts = Versicherung). Die-tungskaution: 500,00 Mark für jedes einzelne Grundskick.

Den Zuschlag behält sich der Magistrat frei vor, kann also einem weniger als das Meistgebot Bietenden den Zuschlag ertheilen, oder diesen ganz ver-

Thorn den 8. Oktober 1897. Der Magistrat.

Die neuesten in größter Auswahl,

sowie Germania-Verdichtungsleisten

btlligft bei

J. Sellner.

Ein wahrer Talisman gegen alle Krankheiten.

Berjüngung und Berlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des

berühmten Original = Elektro = magnetischen Volta-Areuzes. D. R. G. M. a. — R. K. öst.-ung. Patent a.

Doppeltkreng, nen verbeffert, mit doppelt rascher Wirkung.

und bas Nervensuftem normal, und bie Ginne werben geschärft, was

ein angenehmes Wohlbesinden bewirft; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Justand, und dadurch die Berlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das "Bolta-Krenz" zu tragen; es stärft die Nerben, erneuert das Blut, und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein un-

erneuert das Blut, und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen solgende Krankheiten: Gicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Jände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpse, Bettnässen, Jantkrankheit, Haarausfall, Hämung, Krämpse, Bettnässen, Justenza, Husten, Tanbheit und Ohrensausen, Kopse und Bahuschmerzen u. s. w.

Das "Bolta-Kreuz ist eine elektrische Säule in jedermanns Bereich. Mädchen und Frauen, junge und ältere Männer, die stetz gesund und sesch beiben wollen, tragen dieses berühmte und beliebte, heilkrässige Amulett. Es hebt und stärft dauernd die Kräste des Mannes wie des Weibes, ieber ist wie neu belebt und beselt und

bes Mannes wie des Weibes, jeder ist wie neu belebt und beseelt und fühlt sich doppelt so start und selbstbewußt.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Geheilten liegen

Gegen Einsendung von Mt. 3,20 (auch in Briefmarken) postfrei. Bei Nachnahme Mt. 3,40

Preis pr. Stück nur Mk. 3,-.

Bei Bersonen, die ftets bas Bolta-Rreuz tragen, arbeitet bas Blut

Laut den Gutachten von drei Nur ächt mit Fritz Schulzjun Firma u.Globus Leipzig. in rothem Streifen Globus-Putz-Extrakt

Alleiniger

Fabrikant

es Putzmittel der We Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen!

ertheilt

Paula Loewenson, Breiteftr. 16.

GLOBUS-

EXTRACT

Gründlichen Klavierunterricht

erzengt anhaltenden und

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade!

gerichtlich vereideten

Chemikern ist

unübertroffen in

seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Dosen à 10 und 25 Pf.

überall zu haben.

schönsten Glanz,

O. Scharf, Kürschnermeister,

5 Breitestraße THORN, Breitestraße 5.

Empfehle mein großes Lager von elegant figenden

Capes,

Minffen, Kragen, Pelzmützen,

Teppichen, Vorlegern in allen Tellarten.

a..............

bestimmten Beit fertig gestellt werden können.

Globus-Putz-Extrakt

Krone aller Putzmittel

Reparaturen, Umarbeitungen, das Reubeziehen von Pelzen 2c. bitte ich höflichft, schon jest aufzugeben, damit die Arbeiten zur

ben Rubifmeter mit ! DRf., verfauft Forft Papau.

Hoflieferant - Braunschweig

Conservenfabrik u. Versaudhaus aller in- und ausländischer Delicatessen.

1 Postcolli Gemüseconserven in Dosen (Stangenspargel, Brechspargel, Schoten, Carotten etc. sortirt) M. 5,50

1 Postcolli Fruchtconserven in Dosen (Mirabellen, Reineclauden, Kirschen, Stachelbearan etc. sortirt) M. 5,50 und 6,—

1 Postcolli Frühstücksconserven, ppr Deligatesan la (Zunga Humpman)

nur Delicatessen Ia (Zunge, Hummer. Oelsardinen, feine Marinaden etc.)

Oelsardinen, Teine Marine.

M. 10,—

1 Postcolli beste Braunschweiger Schlackwurst M. 12,50.

1 Postcolli diverse Braunschw. Wurstsorten M. 10,—

Beschaffenheit aller Artikel durchaus vorzüglich.

Franco gegen Nachnahme.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Ausführliche Preislisten kostenlos 99999999999999999

A. L. Mohr'sche FF.-Margarine

im Geschmack und Rährwerth gleich guter Butter empfiehlt per Pfund 60 Pfg. Carl Sakriss

Schuhmacherstraße 26. 000000000000000000

Gänzliger Ausverkauf.
Gebe mein seit 30 Jahren bestehendes Manufaktur., Berren- und Damen-Konfektions-Geschäft auf. Sammtliche Waaren werden gum und unterm Roftenpreise, jedoch nur gegen baar, ausverkauft. Das Lager ist vollständig in allen gerbst- und Winter-

J. Jacobsohn jr.,

Den herren geldwebeln, Wachtmeistern, Bergeanten, Unteroffizieren und Militäranwärtern mache ich hierburch bie ergebene Mittheilung, daß die

Schlesische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Breslau

folden Bersonen, welche abgefürzte Lebensversicherung auf ben Cobes-fall in Sohe von minbestens 1500 Mart abichließen, ein Darlehn To

jum Zwecke ber Stellung bienftlicher Rautionen gewährt. Die Brämienzahlungen find fehr mäßig und zur Erleichterung

monatlich eingerichtet. Anträge nimmt auf und ertheilt jede Ausfunft koftenlos

St. von Kobielski, Bertreter der Schlefichen Lebensverficherungs. Abtien Gefellichaft gu Breslau, Thorn, Breiteftraße 8.

Zu haben in den meisteu Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste

und im Gebrauch

billigste u. bequemste

Waschmittelder Welt.

Man achte genau auf den Namen "Dr. Thomp-son" und die Schutzmarke "Schwan".

Niederlagen bei: Dammann & Kordes, C. A. Guksch, M. Kaliski, Anton Koczwara, Eduard Kohnert, Adolf Leetz, Adolf Majer, R. Rütz, Paul Weber, A. Wollenberg, Wendisch & Co. Nachf., S. Simon, Anders & Co., Hugo Eromin, A. Kirmes, B. Mnichlewsky, Jos. Wollenberg, en gros & en detail.



Neueste Façons. Bestes Material. Die Uniform-Müken-Jabrik

C. Kling, Thorn, Breiteftr. 7,

empfiehlt fämmtliche Arten von Uniform-Mühren in sauberer Aus-Größtes Lager in Militär= und Beamten-Effetten.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und kaufe nur bei der gerichtlich eingetragenen Firma:

M. Feith, Berlin O., Postamt 27, ober beim alleinigen Depositeur für Thorn: Paul Weber, Drogerie, Culmerstr. I.

bei mir zur Einficht aus.

Berren-Garderoben in größter Auswahl.

H. Tornow.

Jede Uhr

repariren und reinigen fostet bei mir unter Garantie bes Gutgehens 1,50 Mark, außer Bruch, fleine Reparaturen billiger.

Großes Lager neuer n. gebranchter Taschenuhren.

Regulatoren, Weckern etc. = nur in befter Waare, ===

gu ben billigften Breifen. R. Schmuck,

Uhren und Goldmaaren, Coppernifusstr. Nr. 33 (Edladen) vis-à-vis M. H. Meyer. ******

Einem hochgeehrten Publifum von Thorn und Umgegend mache hiermit die ergebene Mittheilung, baß ich mich am hiesigen Orte seit bem Jahre 1896 als geprüfter Schorufteinfegermeifter

niedergelaffen habe und die Arbeiten felbst ausführe. Ich bitte die hochgeehrten Saus-besitzer mich mit Aufträgen gütigst

beehren zu wollen. Für pünttliche und gewiffenhafte Ausführung werde ftets

Sorge tragen. Jacob Krzankowski, Schornsteinfegermeister, Thorn, Brüdenstraße 27.



Ziegelei und

bei Leibitsch, Inhaber G. Plehwe, Thorn III Graudenz 1896



liefert

Hintermauerziegel. Vollverblendziegel, Lochverblendziegel,

Klinker, Keilziegel, Brunnen-ziegel, Schornsteinziegel, Formziegel, glasirte Ziegel in brauner, grüner, gelber, blauer Farbe, Biberpfannen,

holländische Dachpfannen, Firstziegel.

Gänzlicher wegen Aufgabe des Geschäfts. J. Keil.

000000000000000000 Blutarme



schwächliche Personen gebrauchen zur Kräftigung mit Vorliebe das feit 30 Jahren berühmte Dr. Derrnehl'iche Gisenpulver; es

regulirt das Blut, schafft Appetit und gesundes Aussiehen. Kein Geheimmittel.

Unalhse jeder Schacktel beigegeben. Schacktel 1,50 Mark, übliche 3 Sch. 4,25 Mark. Nur echt in weißer Packung mit Siegel und Schuhmarke. Hauptniederlage: Königliche priv. Appetheke zum weißen Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77. Tausende Dankschreiben. regulirt das

Die Verlegung meines Put= und Modemaaren-Geschäfts

nach der Baderstraße, Ede Breiteftr., in das hans der Rathsapotheke Minna Mack Nachfig., zeige hiermit ergebenft an. 3nh.: Lina Heimke.

Bier=Bersandt=Geschäft von Ploetz & Meyer, THORN, Strobandftraße (friiber Sehultz'iche Bautischlerei, Ede Glifabethftrage),

Fernsprech-Anschluß Nr. 101, offerirt nachstehendes

Flashen-Bier: Culmer Söcherlbran:

Königsberger (Schönbusch): dunkles Lagerbier . 30 Fl. Mt. 3,00 Märzenbier . . . 30 " bunkles Lagerbier . . 36 Fl. Mk. 3,00 helles 36 " " 3,00 Echt bayerische Biere: Böhmisch 30 " " 3,00 Münchener Augustinerbräu . Münchener à la Spaten. 25 " " 3,00 Arinchener & la Spaten. 25 " 3,00 Minchener Bürgerbräu 18 " 3,00 Exportbier (Culmbach) 25 " 3,00 Culmbacher Exportbier 18 " 3,00

Bilfener Bier, aus dem Burgerl. Brauhaus, Bilsen . . . per Fl. 25 Pf., 20 Fl. Mf. 4,00. Erlanger Export-Bier, aus der Aftien-Brauerei borm. Gebr. Reiff, Erlangen i. Bayern, per Fl. 20 Pf., 18 Fl. 3 Mf.

Porter (Extra Stout) 10 Fl. Mf. 3,00. Gräßerbier 30 Fl. Mt. 3,00.

NB. Unfere jest wesentlich größeren Rellereien sind mit ben neuesten technischen Borrichtungen ausgestattet, sodaß das Abfüllen des Bieres unter Abschluß der atmosphärischen Luft und unter Kohlensäuredruck jede nachtheilige Veränderung in der Qualität absolut ausschließt.

Sirius-Gasglühlicht,

ist bei den meisten Ober-Post-Direktionen Deutschlands eingeführt und anerkannt

> Leuchtkraft, Brenndauer, Haltbarkeit

das beste Gasglühlicht der Gegenwart.

Lieferant der Postdirektion und General-Vertreter:

Hugo Zittlau, Thorn, Altstädtischer Markt 3.

Altstädtischer Markt Nr. 23, altrenommirte Tuchhandlung, gegr. im Jahre 1839, empfiehlt sein

Tuch- und Buckskin-Lager zum Ausschnitt, welches, zu jeder Jahreszeit sortirt,

Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe, Livrée- & Uniformtuche, Wagentuche, Pult- & Billardtuche, Damentuche und jeden anderen Tuchartikel enthält.

Seit 1885 ist eine Abtheilung f. feine Herrenschneiderei nach Maassbestellung eingerichtet, die einer besonderen Beachtung empfohlen wird. Das Renommé der Firma bietet die grösste Garantie für tadellose Ausführung eines jeden Anftrages.

Das Geheimniss der Russen,

wohlschmedenden Thee zu bereiten, besteht darin, daß fie gur Berftellung 1. nicht Thee von einer Sorte verwenden, fondern verfchiedene

harmonirende Arten mifden,

2. das Baffer gur Bereitung bes Thee's auf bem Samowar (Selbstkocher) kochen, wodurch alle mineralischen und orga-nischen Beimischungen des Wassers sich als Kesselstein an den Banden des Samowars festjegen, das Baffer also wollständig

Von echt russ. Mischungen, wozu die besten dinestichen Shee-forten verwendet werden, sind zum Preise von 3-6 Mark per rust. Pfd., Blätter- und Blütenthee zu Mt. 7½-12 per Pst. stets auf Lager.

Sámowars

von Messing oder Tombak in verschiedenen Formen und Größen von $1^1/_2-25$ Liter Juhalt, verkause von 16-100 Mark per Stück nach

Große Auswahl von Japan- und China-Waaren.

Russische Thee-Handlung B. Hozakowski,

28 Brückenstr. THORN Brückenstr. 28 vis-à-vis Hotel "Schwarzer Adler".

Damenpelze. Reise- und Gehpelze für Herren, Pelz-Jagdjoppen, fertige Pelzfutter, Pelzdecken, Pelzmützen etc.

und Reparaturen in kurzer Zeit. C. G. Dorau, THORN,

Umarbeitungen

neben dem kaiserlichen Postamt.

M. Kopczynski, Biergroßhandlung,

Rathhauskeller, Telephon Rr. 107 gegenüber der gaiferlichen Poft.

Mündener Hackerbrau, Königsberger, hell und dunkel, Gräßerbier.

Chorner Lagerbier, Kulmbacher Bier, Englisch Porter. Pale Ale,

in Gebinden und Flaschen zu billigen Preisen frei ins Haus.

Wir liefern bis auf weiteres:

rauszugmehl und Weizenmehl 000

aus feinstem auswuchsfreien Weizen vorjähriger Ernte. Mühlen-Administration in Bromberg.



dolph Leetz,

Seifen- und Lichte-Fabrik.



Gegründet 1838.

Haupt-Geschäft: Altstädtischer Markt, Filiale: Elisabethstrasse. Empfiehlt beste

Salmiak-Terpentinseife à Pfund 20 Pfennig.



Ärztl. empfohlen Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Ginem geehrten Bublifum von Thorn und Umgegend die gang ergebene Anzeige, daß ich

Bromberger Porfadt, Mellienfrage 74,

Tapezier- u. Sattler-

eröffnet habe. Alle in diesen Fächern vorkommenden Artikel für Civil sowohl wie Militär werde ich stets auf Lager halten und bitte ich, unter der Zusicherung prompter und reeller Bedienung, mein Unternehmen gutigst unterstützen zu wollen. Reparaturen werden lanber und billigft ausgeführt. Hochachtung voll

Tuchlager. Maassgeschäft

für neueste Herren-Moden. Täglich: Eingang v. Neuheiten. B. Doliva, Artushof. Thorn.

Pianino, Violinen, Zithern, Notenpulte

fowie fammtliche anderen In-

ftrumente und Bestandtheile fauft man am billigften

beim Instrumentenmacher

F. A. Goram,

22 Baderstraße 22.

Reparaturen fammtl. Inftru

mente fofort, fauber u. billigft

Schmiedeeiserne

Grabgitter, Grabfrenze

Grabtafeln

Pianino,

G

Formulare,

Mieths - Quittungsbücher mit vorgedrucktem Kontraft,

find zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Ratharinen- u. Friedrichftr.-Ede. Romptoir 3. v. Altst. Markt 28, I. Biesenthal.

1 3immer, Rabinet Usohnung, und Küche vom 1. April 1898 du miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter W an die Exped. d. Zeitung erbeten. 2 möbl. Zimmer u. Rab. m. Penfion zu vermiethen. Culmerfte. 15, II.

2 eleg. möbl. Zimmer mit Burichengelaß bom 1. November zu vermiethen. Culmerftraße 13, 1. Etage

Fein möbl. Zimmer fofort zu vermiethen Breiteftr. 11, II. Ein möbl. B.-3. m. Burschengelaf u. Kabinet. Reuftädt. Markt 12

Möbl. Zimmer gu verm. Culmer Chauffee 38, part. Möbl. Wohnung nebst Burschengelaß 3u vermiethen Bachestraße 15. Zu erfragen Hof, parterre.

But möblirtes Zimmer zu ver-miethen Coppernifusitr. 20. Schlossermeister G. Doehn, Sep. gel. m. Wohn. m. Burschen-Araberstraße 4.

2 mobl. 3im., R. u. B. 3. v. Bacheftr. 13. Möblirte Wohnung mit auch ohne Burschengel. zu verm.

Gerftenftraße 10. Möblirte Zimmer mit Benfion sofort zu vermiethen Fischerstraße Nr. 7.

M. Zimm.m. Burichengel.z.v. Banfftr. 4. Mein vollständig renovirtes

Haus,

Schillerstraße 1, ist vom 1. Dezember er. ev. auch später zu vermiethen. W. Romann.

eine herrschaftliche Bohnung von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferdestall von sofort zu vermiethen.

W. Busse. Sine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, vollst. nen hergerichtet. ift in der ersten Gtage meines Saufes, Thorn, Gerechte-trafie 6, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres im Waffen-laden daselbst oder direkt bei mir,

fi

ja

be

ei

eig

(3)

ih

er

60

da

las

ein

pel

Berlin C. 45. W. Peting, Soflieferant.

ine Wohnung von 5 Zimmern in meinem neuerbauten hause v. sof. 3. verm. R. Thomas, Junferftr. 2. Eine Bohnung, 5 3imm., Rüche und Mädchenft., fofort zu vermiethen

Bäderftraße Dr. 15 ift die 1. Ctage, 4 3imm., Entree und Bubehor, b. fofort zu bermiethen. H. Dietrich. Baltonwohnung, 4 Bim., Rüche

zu verm. Lemke, Moder, Rayonftr. 8. Reubau Gerstenstrake.

1. Ctage, 2 Wohnungen zu 3 und 4 Bimmer m. Balfon, Gaseinrichtung, Babezim. u. all.

3ubehör;
4. Etage, fl. Wohnung f. 180 Mf.
211 vermiethen. August Glogau, Wilhelmsplat.

Die von Herrn Sauptmann Prestin innegehabte Bohnung Fischerftr. Nr. 51 ift anderweitig zu vermiethen. A. Majewski. Fischerstr. 55.

Die von Herrn Sternberg bewohnte 1. Etage, Tuchmacherstr. 2, ift vom 1. April 1898 zu vermiethen. Zu erfragen baselbst.

Mittelwohnung zu vermiethen. Tuchmacherstraße 12. Kleine Wohnung

fofort zu vermiethen. Gerechteftr. 9. Ein guter Pferdestall zu vermiethen A. Kirmes.

Pferdeftälle von sofort, Speicheraume und Jagerkeller v. Januar 1898 3. verm. Brüdenftrage 6.

Drud und Berlag von E. Dombrowsti in Thorn.

2. Beilage zu Mr. 261 der "Thorner Presse".

Sonntag den 7. November 1897.

Der glückliche Gewinner. Stizze von Sugo Gerlach (Charlottenburg).

Der junge Karl Müller war bisher

seine Dienste that.

Aber mit der Schreiberherrlichkeit war's müffen, wenn er nicht eine Erbichaft ge- hätten. macht hatte. Gein einziger Bermandter, ein unverheiratheter Ontel, war geftorben aber leider war das fein reicher Erbontel, wie fie in den Romanen herumsputen, sondern der Selige war blos ein fleiner Beamter mit einem fleinen Gehalte gewesen, und die ganze Erbschaft bestand -Bugen, zwei Baar Stiefeln, einer Taschenuhr Rarl Müller, der souft gar feine Korrespon- brauche nur zu kaufen. aus Gilber und einer Schnupftabaksdoje aus beng pflog, war darüber erstaunt, machte sich Sorn und einem Lose ber preußischen aber tropbem an die Leftire.

Herrn Rarl Müller fam biefe Erbschaft tropdem ganz erwünscht. So hatte er denn eiegunte anachtige Zimmereinrichtung — Lotteriekollekteur machte, da heftete sich ein auch, dank ihr und dem letzten Monats ihm eine prächtige Zimmereinrichtung — Theil seiner Getrenen an seine Fersen, um

fein Geld zu Ende.

dann?

langsam und sorgfältig, Spalte für Spalte. Zuweilen zeichnete er sich auch eine Abresse

blatt umwendete und versehentlich zwei und so fort, bis ins endlose. Blätter anstatt eines griff, sah er die Rubrif "Lofalnachrichten" vor sich, und fein Blick mit tiefem Ernste der Reihe nach aufmerksam fiel direkt auf eine gesperrte Rotis folgenden

"Der zweite Sauptgewinn der preußischen Klassenlotterie, im Betrage von 300 000 Mart, fiel in der gestrigen Nachmittagsziehung auf Nummer 114795."

Er fuhr zusammen 114795? War das nicht seine ererbte Rummer ?! - 3a, sie mußte es sein, er hatte sie doch ziemlich genau im Ropfe. Und übrigens hatte er ja das Los in der Laiche!

Das Los herausziehen und die Rummer vergleichen, war das Werk eines Angenblicks ja, ja, ja, er hatte gewonnen! Er besaß ein Zehntellos der Rummer 114795, auf die der zweite Hauptgewinn gefallen war! Er war reich! Er - ein reicher Mann!

Er fprang auf, bezahlte und lief aus dem Lokale, kaufte sich dann sogleich eine eigene Zeitungsnummer, in der er sein Blick bestätigt fand und eilte nach Hause.

Jubelnd machte er seiner Zimmerwirthin Mittheilung von seinem Glück und zeigte ihr das Los und die Zeitung. Dann fragte er etwas kleinlaut, ob sie ihm wohl Geld borgen könne, denn seinen Gewinn bekame er ja erft nach dem Ende der Ziehung, und das würde noch etwas auf sich warten lassen.

Die Fran brachte ihm gleich zwei blitz blanke Zwanzigmarkstücke, und Herr Müller betragen würde, denn er erinnerte sich blötlich, daß bei diesen Lotteriegewinnen

nothwendigerweise Wein trinken zu müssen. —

Bährenddeffen aber lief feine Zimmer=

manchem anderen und erzählte überall, daß spät in der Nacht kam er wieder heim, als zum Ausdruck ihrer Bestimmung macht. ihr Chambregarnist, der stellenlose Schreiber, alles ruhig war. "Styl" ist immer das Siegel des Durchhunderttaufend Mark gewonnen habe. Und Mark monatlich von morgens bis abends erzählen — und selbstverftändlich immer mit por seiner Schlafzimmerthure, und er hatte kleides in einfachen, großen Linien hält, ernun leider aus. Seit zwei Monaten war galt, daß der Karl Müller eine halbe Million er außer Stellung und hatte feine Ahnung, in der Lotterie gewonnen habe, daß er nun Tag über, auch den nächsten, den folgenden, es, den Rock eines Binterkleides mit vielen wo er eine neue herbekommen sollte. Lieber auf Gummiradern fahren könne, und daß immer weiter, immer weiter Falbeln und Garnituren zu besetzen, denn Himmel, er hatte sogar schon verhungern die Dummen doch immer das meiste Glück

Haus aufschloß, zu seinem Gewinne.

Um nächsten Morgen stand Berr Rarl

gehalte, sich bisher durchschlagen können, — Gelegenheitskauf! — Heirathsvermittler boten Theil seiner Gaber leider nur bisher, denn jest war ihre Waare — pardon, ihre Dienste an : ihm zu folgen. Damen mit Mitgift und Damen ohne Mit-Trübselig beschaute er eines Morgens gift, auch Adelige dabei, sogar eine Komtesse nur noch im Befite eines einzigen Mart- flehten, unter endlos breiter Schilderung nächften Bahnhofe und reifte eiligft davon . . stiictes fei. Er seufzte . . . heute konnte er ihres Elends, um milde Gaben; junge Leute ja noch davon leben. Aber morgen? Und kamen darum ein, sie doch als Privat- seinem Glück, und wo er siche dann? — Sekretär zu engagiren, Häusermakler schil- Leuten, die Offerten machen! Er machte sich in recht trübseliger derten die Annehmlichkeiten des Hausbe-Stimmung auf den Weg, denn er ging fiterlebens in den leuchtendften Farben, und des Morgens stets, um in den Zeitungen ein Rohlenhandler schling ihm vor, fein Genach einer Stellung zu suchen, in ein nabe schäft zu kaufen. Andere wieder wollten ihm gelegenes Restaurant, wo er bescheidentlich andere schone Dinge gegen Geld ablaffen, einen Schnitt Bier trank. Auch an diesem als: einen Heringshandel, eine Chamotte-Morgen durchsuchte er emfig die Blätter, fabrif, ein Kravattengeschäft, einen Biehhund nebst Wagen, Roth= und Beisweine, einen Bigarrenladen, eine Sufschmiede, eine Reftau= auf, wenn er etwas paffendes gefunden zu ration, einen Spreekahn (Bille), Reit- und haben glaubte und sah dann wieder weiter Wagenpferde nebst Equipagen, ein Tanzration, einen Spreekahn (Bille), Reit= und institut, wunderschöne Belocipede, eine Dreh-Aber plotlich, als er eben das Zeitungs- rolle, ein Komptoir für Beerdigungswesen

> Alle diese Angebote las Herr Karl Müller durch und tam sich dabei ungemein wichtig vor. Er fühlte sich als recht bedeutende Persönlichkeit. Schließlich kam er noch an einen anderen Brief: ein dunkler Chrenmann theilte ihm mit, daß er bereit fei, Herrn Müller gegen mäßige Binsen bis zur Ausbezahlung des Gewinnes mit Geld zu dienen.

Mann aufzusuchen.

Aber er kam einstweilen nicht dazu, denn kaum hatte er sich zum Ausgehen fertig volle ist aber immer das zweckmäßige. gemacht, als er Besuch empfing. Ein Näh= maschinenhändler pries ihm seine Waare an, und bevor er wieder ging, war schon ein Lebensversicherungsagent zur Hand; dem folgten Handwerker und Händler, die alle verfaufen wollten, ehemalige Schulfreunde, die sich plöglich nach so und so vielen Jahren ihres lieben Rollegen Karl entsannen, weiter tamen Bermittler aller Art, Bittsteller und fo fort. Alle, alle wollten von ihm haben. Einer reichte immer dem anderen die Thur in die Sand, und das arme, geplagte Glücksfind konnte garnicht zur Besinnung kommen. den tugendhaft klingenden Bezeichnungen Sätte er eine Million beseffen, er hatte fie an diesem einen Nachmittage an den Mann bringen können.

Anfangs machte ihm dieser geräuschvolle Trubel einigen Spaß, aber bald war er er= Aufgabe, als recht dunkel oder recht schmutette fich an seinen Tisch, um auf Heller und schöpft, warf sich auf sein hartes, schlechtes farben auszusehen, damit man keine Flecke, Bfennig auszurechnen, wieviel sein Gewinn Sopha und schüttelte immer nur zu allem d. h. zu deutsch keinen Schmut darauf sieht, den Kopf.

ein Abzug gemacht werde. Er rechnete fich's gange Zimmer war schließlich voller Menschen, können, daß dies Berftecken des Schmutes gang genan aus: 25 300 Mark mußte er die ihn umringten, zu dreien und vieren auf einen Anspruch auf die Bezeichnung stylvoll bekommen. Das war ja ein Bermögen! D! D! ihn einsprachen und alle seine Fluchtversuche erheben dürfte. Es genügt auch nicht, für Er lief wie verrückt im Zimmer umber, dadurch vereitelten, daß fie ihn am Rocke das Winterkleid lediglich eine dunkle Farbe und dann ging er davon — in eine Bein= festhielten oder ihm geschickt den Weg ver- zu wählen, sondern man foll darauf ausltube, denn zur Feier des Tages glaubte er, stellten. Bis in die Nacht hinein danerte geben, einen warmen Farbenton zu mahlen.

- drei volle Wochen lang.

ten. Er wurde nervös während dieser Zeit, alle erdenklichen unschönen Erzeugnisse des Als der Günstling Fortungs ziemlich spät bleich und abgespannt, ja er wäre ernsthaft Straßenverkehrs beschaffen. in der Nacht nach Sause kam, gratulierte frank geworden, wenn diese Aufregungen ihm schon der Nachtwächter, der ihm das noch länger gedauert hätten. Er hatte sich zu leicht sein — das ist nicht zweckmäßig Müller etwas spät auf — es war eigentlich Sie am Dienstag den 24. wieder; früher tst es styllos und ungehörig, schäbige, dunkle schon mehr Mittag wie Morgen. Um 1/21 habe ich kein Geld, früher kann ich nichts Seidenkleider im Winter auf der Straße ausnach Abzug der Beerdigungs-, Doktor- und Uhr rief er gähnend nach seinem Kaffee, der machen." Und dabei blieb er, wenn ihm zutragen. Wer wohlhabend genug ist, um Apothekerkosten — aus 97 Mark und 45 auch sofort erschien und — o Wunder! — auch noch so ernsthaft versichert wurde, daß seidene Kleider zu kaufen, darf sich nicht für Bfennigen. Außerdem noch aus zwei An- ein ganzer Stoß Briefschaften dabei. Herr Die Bezahlung gern bis dahin Zeit habe, er zu arm halten, ein solches Rleid nicht für

Und merkwürdige Dinge waren es, die ausgezahlt bekommen sollte. Ein ganzer Das alles zusammen war nicht viel, aber ihm da von allerlei Leuten geschrieben Schwarm von Menschen erschien an diesem einen kalten, unbehaglichen Eindruck. Auch wurden! Gin Schneider offerirte ihm festlichen Tage ichon in aller Frühe bei ihm, die Zeichnung des Mufters ift fur den Styl trothdem ganz erwünscht. So hatte er denn elegante Anzüge, ein Möbelhändler empfahl und als er sich gar auf den Weg zum des Winterkleides nicht unwichtig. Man Lotteriekollekteur machte, da heftete sich ein wird in erster Linie darauf achten, daß es

Berfolgern mit Silfe einer Drofchte und ge= den dürftigen Inhalt seines mageren Porte- ohne Geld. Ein armer Ersinder schlug ihm langte unbehelligt in den Besit seines Wollendamasten des laufenden Winters monnaies und konstatirte wehmüthig, daß er wor, sich mit ihm zu associiren, Bittsteller Geldes. Dann aber suhr er schleunigst zum sindet sich mancherlei wahrhaft Schönes, das feinem Glück, und wo er ficher war vor allen die da meiftens mit Schwarg gusammenge=

Das stylvolle Winterfleid.

Die Menschen von heute find alle mehr oder minder für das "Stylvolle" einge= nommen. Es ist zu einer Art von Schlag= wort geworden, das bei allen möglichen paffenden und unpaffenden Gelegenheiten gebraucht wird, sodaß uns 3. B. mancherlei Waare, die ihrer Natur nach garnicht "styl= voll" sein kann, doch als stylvoll empfohlen wird, damit wir fie nur ja faufen. Mertwürdigerweise spricht man z. B. seltener von stylvollen Kleidern als von stylvollen Hüten oder von den durch den Imperativ bekannt das Portemonnaie fann und foll es fein. Einklang mit den ehernen Gefeten des erinnert — sehr hänfig alles andere thun, als die Zweckmäßigkeit der Sachen gur Geltung zu bringen, so dürfen wir nicht schlechterdings jeden verzierten Gegenstand stylvoll nennen, wenn auch die Zeichnung im geschichtlichen Sinne forrett fein mag.

Freilich ift die nüchterne 3weckmäßigkeit an sich auch noch weit davon entfernt, styl= voll zu sein, und alles das, was sich unter "einfach" und "praftisch" versteckt, ift gar= nicht selten weit davon entfernt, weder stylvoll, noch zweckmäßig zu fein. Man meint B., ein Binterkleid hatte feine andere der von rechtswegen weggebürftet werden Und immer neue Leute kamen, das mußte. Es wird aber niemand behaupten diese Belagerung.
Am nächsten Morgen stand Herr Müller Ausgestaltung des Winterkleides gethan und Damit wäre der erste Schritt zur stylvollen wirthin jur Rachbarin, von da zum Kolonial- schon um 5 Uhr früh auf, schlich sich eiligst die wahre Grundlage für das eigentlich aarenhändler an der Ecke, dann zum Grün- aus dem Hause und verbrachte den Tag fern Stylvolle gegeben. Denn dies vielgepriesene tramhändler im Reller, zum Bäcker, zum von seiner Wohnung, wo natürlich ganze Stylvolle besteht eben darin, daß man die

Schlächter, jum Milchhändler und noch ju Schaaren von Menschen seiner warteten. Erft Neugerlichkeiten der Gebrauchsgegenstände Aber am folgenden Tage half ihm sein geiftigten, welches der Mensch allen Dingen alle, denen sie diese Nachricht mittheilte, be- Frühaufstehen auch nichts mehr. Schon dieser Erde aufdrückt, die er sich unterthan Schreiber gewesen; ein ganz einfacher alle, denen sie diese Nachricht mittheilte, bes Fruhauftehen auch nichts mehr. Schon dieser Erde aufdrückt, die er sich unterthan um fünf Uhr früh sammelten sich die Leute macht. Daß man den Schnitt des Winterschreiber, der in einem Bureau für sechzig eilten sich natürlich, sie schleicher with nur seiner Schlestimmerkhöre und er hatte kleide in einem katte. der nöthigen Uebertreibung, sodaß es bald feine Möglichkeit, ihnen zu entrinnen. Den giebt sich aus dem Gesagten von selbst. Go im ganzen Strafenviertel für ausgemacht ganzen Tag über mußte er dem Offerten- wenig Die Farbe als Deckmantel für den sturme standhalten, und nicht nur diesen einen Schmutz gebraucht werden darf, so styllos ist dadurch würde man nur Schlupfwinkel für

Das Gewebe darf felbstverftändlich nicht angewöhnt, allen Leuten, die zu ihm tamen, und fieht unschön aus, weil es dem Begriff nur noch eine Antwort zu geben : "Rommen des Barmens feinen Ausdruck leiht. Deshalb irgend einen anderen 3weck umarbeiten gu Und endlich fam jener Dienftag, der 24., laffen. Gute, seidene Rleider follten aber im heran, an dem Herr Müller sein Bermögen Winter nur in wohldurchwärmten Räumen getragen werden; auf ber Strage machen fie fich in gleichmäßiger Bertheilung über den Stoff bewegt, daß feine Farbenflecken hart Doch der Bielbegehrte entwischte feinen ausfallen, weil alles Sarte einen falten, un= freundlichen Gindruck macht. Unter ben Wollendamaften des laufenden Winters dem Ideal eines ftylvollen Winterfleides in in ein Land, wo niemand etwas wußte von jeder Hinsicht entspricht. Die farbigen Tone, stellt sind, zeigen durchweg jene ruhige Warme, die für diesen 3weck im Sinne bes rechten Style unentbehrlich ift. Besonders in Blau und Biolett finden sich schöne Sachen, aber auch in Roth und Grün ift manches Stylvolle geschaffen worden. Um es zur vollen Entfaltung zu bringen, dürfen unfere Damen die Muhe nicht schenen, für= sorglich zu beobachten, ob die erwähnte Farbe fleidsam für fie ift.

Mannigfaltiges.

(Mus den nenen Goldlanden.) Bor einem Jahre nannte der Goldsucher Mexander Macdonald am Yukon keinen Bfennig sein eigen. Jett ift er der reichste gewordenen ftylvollen Bortemonnaies. Run Mann in Klondyte. Man schätzt sein Berkann, ja es foll jeder hut stylvoll sein; auch mögen auf 5-20 000 000 Dollars. Bor einem Jahre konnte er nicht für fein Effen Gerade dann aber, wenn uns der junge gahlen. - Der Agent des hauses Rothschild, Berkäufer oder die gewandte Berkäuferin Bratnoter, der, wie es heißt, Berhandlungen das Portemonnaie am meisten als stylvoll wegen des Erwerbes von Goldgruben einanpreift, ift es meiftens am wenigsten im leiten foll, fagt, daß er innerhalb zwölf Stunden Goldstaub und Goldklumpen im Herr Müller fand Wohlgefallen an diesem reinen Styls gearbeitet. Der Berkaufer Werthe von 20 000 Dollars aus einem Schreiben und beschloß, den freundlichen versteht nämlich unter "stylvoll" ein in einzigen Schacht am Eldorado-Bach hat einem bestimmten geschichtlichen Styl ge- forvern jegen. Ichan ver Unitalt der Sachzeichnetes Drnament. Das wirklich Styl- verständigen sind die in Ontario entbeckten Da Goldlager wahrscheinlich ebenso reichhaltig. nun Drnamente 3. B. an Portemonnaies und wie die in Britisch-Rolumbien. Der Direktor auch an hunderterlei anderen Gebrauchs- Des Bergwerks-Bureaus der Proving Ontario. gegenständen — es sei nur an Lampenfiffe Blue, berichtet, daß eine Tonne (2000 Pfund) Erz einer am Mitschipicoten-Fluffe entdeckten Goldader 600 Dollars Gold gab. Berantwortlich für die Redattion: Beinr. Wartmann in Thorn.

Rirchliche Rachrichten.

Sountag den 7. November 1897. (21. n. Trin.) Utftädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Kfarrer Jacobi. — Abends 6 Uhr Kfarrer Stachowig. Kollekte für die Lutherstiftung der Bemeinde.

Renfidtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Gottesdieust Bfarrer Hener. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Lutherstiftung. — Nachm. 5 Uhr Gustav Adolf=Fest: Brediger Siltmann.

Evangelische Militär Gemeinde (neuft. Kirche) vorm. 111/2 Uhr: Divisionspfarrer Schönermark. (Abschiedspredigt.)

Kindergottesdienst (neuft. Kirche): nachm. 2 Uhr Bfarrer Sanel. Baptiften Gemeinde, Betfaal (Bromb. Borftadt) Hofftraße 16: vorm. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr

Evangelische Gemeinde in Mocker: nachm. 5 Uhr Bfarrer Seuer. Evangelijch-lutherijche Kirche in Moder: vorm.

91/2 Uhr Baftor Mener. Evangelische Kirche zu Podgorz: vorm. 10 Uhr Pfarrer Endemann.

Evang. Gemeinde Lulfau: vorm. 10 Uhr Gottes= dienft. - Borm. 111/2 Uhr Miffionsftunde.

Enthaltsamkeits : Berein zum "Blauen Kreuz" (Bersammlungssaal Väckerstraße 49, 2. Gemeinde-schule): Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsver-sammlung mit Vortrag.

Frisire Damen

in und außer dem Sause Frau Emilie Schnoegass,

Frifense, Breitestr. 27 (Rathsapotheke). Gingang von der Baderstraße. Saararbeiten.

werden fauber und billig ausgeführt. ********

herzliche Bitte! Der Winter fieht bor der Thür!

Thüringer Weber-Verein zu Gotha.

unter dem hohen Protettorate Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Soheit der Fran Herzogin Marie von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher besteht, um der armen nothleidenden

Weberbevölkerung **Urbeit zu verschassen.** v f er ir t hiermit die Erzengnisse derselben, welche den

deutschen Hausfrauen

bringend empfohlen werden: Tischtücher, Servietten, Hand-tücher, Taschentücher, Wisch-tücher, Staubtücher, Scheuertücher, Altthüringische Decken, desgleichen mit Sprüchen und der Wartburg, Kyffsäuserdecken in Damast, Rein- und Halb-Leinen zu Hemden u. Bettwäsche, Bettzeuge, Bettköpers, Drells etc. Alles mit der Hand gewebt, baher fehr folid und dauerhaft.

Taufende von Beugniffen, welche unaufgeforbert eingehen, bestätigen bies. Mufter und Preisverzeichniffe

fteben gern portofrei gu Dienften. Der Borfigende Raufmann und Landtagsabgeordnete E. F. Grübel beforgt die kaufmännische Leitung unentaeltlich.

heaterdekorationen

in künstlerischer Ausführung, zu mässigen Preisen. Garantie für langjähr. Dauerhaftigkeit Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Wereinsfahnen gestickt und gemalt. Gebäude-, Schul-, Kirchen- und Dekorations - Fahnen jeder Art. Fahnenbänder, Schärpen, Wappenschilder, Ballons etc.

Offerten nebst Zeichnungen franko, Otto Müller, Fahnenfabrik und Atelier für Theatermalerei.

Godesberg a. Rhein.

Bute Roderbien, geidälte Biftoria - Erbien, Ditpr. graue Erbien, Aftradaner Buder - Erbfen, feine Tafel . Linfen

J. G. Adolph. Der Liebreiz

eines schönen Gesichtes wird durch Sommersprossen, rothe Flecken und Pickeln beinträchtigt. Gebrauchen Sie

Soif von Hahn & Hasselbach, Dresden,

für blendend weissen Teint. à Stück 50 Pf. bei H. Schmeichler, Coiffeur.

Billige und gute

Musikalien für Klavier. Violine, Flöte, Zither u. s. w., überhaupt für die verschiedensten Instrumente, die beliebtesten Lieder für I Singstimme,

Marsch- und Tanz-Albums. Salon-Albums, Lieder-Albums, in schönster und bester Auswahl Couplets, Duette, Terzette, humarist. Vorträge

Theaterstücke, Reden, Toaste für Vereine und Familie lefert billigst u. in grösster Auswah G. O. Uhse. Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.

Rattentod

Man verlange Kataloge gratis u. franko.

(Felig Jumifch, Delitich) ift das beste Mittel, um Ratten und Mänse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haus-thiere. Zu haben in Backeten a 50 Pf. bei C. A. Gukseh in Thorn.

wegen Aufgabe des Geschäfts

Damen-Pelzen.

Muffen, Kragen, Baretts,

Pelz- und Stof Pelzdecken, Juffacken, Fußtaschen, Jagdtaschen u. Filghüten

für Berren und Rnaben. Sämmtliche Sachen werden billig, aber bei feften Preisen verkanft.

Reparaturen Bestellungen werben fauber und billigft ausgeführt.

Ruckardt, Kürschnermeifter, Breitestrasse 38

= Alles umsonst! =

Zeitschriften

Werke

Broschuren

Preislisten

Kataloge

Tabellen

Mittheilungen

Formular-Verlag.

Zirkulare

Prospekte

Briefköpfe

Briefleisten

Programms

Diplome

Geschäftskarten

Parfümerie

Violette d'Amour.

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres

Deilden Odenr.

Gin Tropfen genügt zur feinen Barfumirung.

Kein Kunstprodukt

fondern fünffacher Extrait - Auszug

ohne Mofchus - Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait à Flac. im eleg. Einzeletni Mf. 3,50. Violette d'Amour Extrait à eleg. Kart. mit 3 Flac. Mf. 10,—. Violette d'Amour Extrait à mittl. Flacon Mf. 2,—.

Violette d'Amour Savon à hocheleg. Kart. mit 3 Stück Mf. 2.75.
Diese Seise parfümirt ständig den Raum, in welchem sie benutzt wird und übertrifft in jeder Hinschlicht französische feinste Toiletteseise.

Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, à Mik. 1 .-

parfilmirt Bajche, Rleiber, Briefpapier, einzig fein, naturlich und ftets

im Geruch anhaltend

Violette d'Amour Kopfwasser à Flacon Mk. 1,75,

erhalt das haar ftandig duftend nach auserlefenen Beilchenblüten, wirft

tonservirend auf ben haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.

Paul Weber, Progerie, Culmerstr. 1.

Alleinfabrifant

R. Hausfelder.

Verkanfaftelle für Thorn und Umgegend in der Parfümerie von:

Violette d'Amour Extrait à Miniatur-Brobe-Flacon MR. 0.75.

Violette d'Amour Savon à Stud Mf. 1,-.

Brief-Couverts

Rechnungen

Unjere berühntte ... Werkur"-Kollektion bleibt nach wie bar die allein beliebte, reellste und billigste, was die mainenhaiten Nachbestellungen beweisen, und bürgt uniere gerichtlich eingetragene Kommandits Gesellichalt sur irrenzle Goldbität. Wir versenden solgende Gegenstände für nur Mk. 7,50 (Kadet-Korto extra).

1. "Kateut-Gold"-Herne Zaschende, 20 Stuppen gerantist auf gebend.

ca. 30 Seunden garantirt gut gehend,
1 passende Panger-Uhrtette,
2 Unhängiel, "Berloque" zur Kette,
4 Untom. Sparbüchje, sf. vernickelt, 10 Etm.
hoch, 6 Etm. breit, mit ganz neuartigem
Berichluß (fostet allein Mt. 1,00),
1 Baroscop, zeigt die Witterung 24 Stunden
porher an.

Dombrowski'sche Buchdruckerei

Katharinen- und Friedrichstr.-Ecke

Reichhaltig ausgestattet

mit dem neuesten Schriften- und Ziermaterial

empfiehlt sich die Buchdruckerei

zur Anfertigung aller

Druckarbeiten

schwarz und buntfarbig

bei billiger Preisberechnung und korrekter,

prompter Lieferung.

Lager von Canzlei-, Concept- und Briefpapieren

sowie Couverts.

Begründet 1857.

6

vorher an, 1 Thermometer, Temperaturanzeiger, 1 Kravattennadel, Kail, Friedrich, ff. vergold, 50 Stud hochinteress, sensation. Romentoild. Alles zuf. nur Mt. 7,50 (Badet-Borto extra) Berf. nur geg. Nachn ob. Borherf. d. Betr Versandhaus "Merkur", Kommandit-Gejelfchaft, Berlin SW., Beuthstraße 17.

Luntz Gebrannte Kaffees.



Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

in Preislagen von Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10 pr. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt verzügliche Marke empfohien.

Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.

Niederlage in Thorn bei

Hugo Claass, Anders & Co.

Pelzwaarenlager Breitestrasse 7. Eckhaus.

Empfehle nur größte Renheiten in ge= chmadvollften Façons und foliber Uns-

herrenpelgen. Umänderungen sowie jede Reparatur an Pelzsachen fachgemäß, sauber und billig.

Renanfertigung von Damen- und

C. Kling's Nachfl., Rürichnermeifter.

Echten

Emmenthaler-, Schweizer-& russischen Steppenkäse

alte und neue, neue schon von 300 Mark an, sowie sämmtliche Billards-J. Stoller. Schillerstraße. Utensilien, auch Erjattheile auf Lager. Th. Handschuck. Schuhmacherstr. 24 Utenfilien, auch Erfattheile auf Lager.

ründlicen Klavier-, Gelang-

und Theorie - Unterricht

ertheilt in und außer bem Saufe **Otto Steinwender.** Organist der altstädt. evangel. Kirche, Schillerstraße 12, 3 Tr.

M. Palm's Reitinstitut

für Damen und Berren.

Gut gerittene Pferde fteben gur

Braunschweiger

Gemüse = Konserven

Hugo Eromin.

Von heute bis Weihnachten,

soweit Vorrath reicht:

la Speilekarpten,

sauber gemästet, sehr sett, von reinstem Geschmack, für Thorn u. Bromberger Borstadt springlebend frei ins Haus

Besteller tragen die Untosten. Durch-ichnittsgewicht 21/4 Pfund.

Nachfrage prompt genügen zu fönnen,

bitte Beftellung ftets rechtzeitig auf-

Ausverfauf.

ca,200Winter-Kindermäntel

(darunter neueste Façons) sollen für

Billards.

jeden Preis ausverkauft werden.

Kühne, Birtenau bei Taner Weftpr.

L. Majunke, neben Nowak's Ronditorei.

nimmt jeder Zeit

Unmeldungen

entgegen zu den

beginnenden

Bei 🚅 Drüsen, Skrophein, Hautausschlag, 🖜 Blutarmuth, engl. Krankheit, Kheumatismus Lungen-, Halskrankheiten, wie altem Husten giebt es nichts besseres, als eine regelmässige Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Jod-Eisen-

(Enthält in 100 Theilen ff. Leberthran 2 Theile Jod - Eisen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da um vieles wirksamer. besser schmeckend und bekommend. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch billiger. Beim Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in grauem Kasteu aussen deutlich siehtbar die Firma des Fabrikanten "Apotheker Lahusen in Bremen" führt. Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direkt an diesen. Niederlage in Thorn in den 4 Apotheken.

Dänische Lederjacken

in Glacec- und Waschleder, mit Wolle gefüttert, für Berren und Damen,

Beinkleider u. Jacken 🐄 in Biegen- und Wildleder, eigene Arbeit,

Zagdmüßen in Leder. Gamaichen in Leder, Wolle und Drell

F. Menzel. Breitestraße 40.

Sämmtliche

Formulare für Schulen, nach amtlicher Vorschrift,

find vorräthig in ber

C. Dombrowski'fden Buchdruderei, Thorn.

Beriin W., Behrenstr. 29 a **AMSLER & RUTHARDT** (GEBR. MEDER) Hofkunsthandlung I.I.M.M. des Kaisers und der Kaiserin

Farb. Kupferätzungen Linienstiche

Einrahmungen zum Zimme Bei Bildern im Werthe von über M. 30 .-Franco-Versandt unter Garantie gegen Glasbruch nach allen Bahn-stationen Deutschlands. Lagerkatalog X unentgeltlich.

Kräftiger Mittagstisch gu haben Breiteftraße Dr. 35, III.

Wohnhaus in Moder, in befter Lage, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Masiv neuerbaut, nebft Stallungen und freiem Bauplat. Anzahlung 3-4000 Mt.

Bu erfragen in der Exp. diefer 3tg. Gin Landgrundstüd,

nahe bei Thorn, preiswerth Ju verfaufen. Näheres J. Sellmer, Thorn, durch

Gerechtestraße.

Beidaftshaus u. Wohnhaus in Thorn mit Hofraum und Bubehör umftändehalber bei 5-6000 Mt. Anzahlung fofort zu verlaufen. Bu erfragen in der Expedition Diefer 3tg.

Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

Für die bevorftehende Gefellichaftseit empfiehlt fich ben geehrten Berr-

Verlobungs-,

Vermählungs- und

Visitenkarten !

Geburtsanzeigen

Speise-

Weinkarten

Mitgliedskarten

Wunschkarten

Tanzkarten

Affichirungs-Bureau

Plakate

Wechselblanquetts

Notas

Schulberichte

Schulzengnisse Fabrik- u. Arbeits-

Ordnungen

Statuten

Quittungen

perfette Kochfrau A. Tilsner, Tuchmacherstr. 24.

0

C. Schildhauer. **Barbier und Frisenr.** Seglerstr. 19, gegnüb. d. Johannistirche.

Rafir- u. Frifir-Galon. Atelier für fämmtliche Haararbeiten 2c.

Begen Magenbefdwerden, Appetitlosigkeit und ichwache Berbenen, welche baran leiden, ein Getrant (weber Medigin noch Geheim mittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich alten 73jährigen

befreit hat. Meyer, Lehrer a. D., Sannover, Grasweg 13.



aus berühmten Fabrifen, bon C. J. Quandt, L. Schmidt und aus anderen, in gr. Auswahl v. 450 Mf. an empfiehlt

O. v. Szczypinski,

Bertreter des Königl. Hof-Pianofortefabrikanten C. Bechstein.

Mann von obigen langem Leiden Radirungen

in reichster Auswahl vorrättig in ge-schmackvollen

Antiquariat: zur Lagerergänstets gernKupferstiche, Farbendrucke, Radirungen alter Meister und bitten